

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Leidende Christus Oder Die Historie deß Leidens und Sterbens Unsers Herrn und Heylands Jesu Christi/

Moonen, Arnold

Franckfurt, MDCCIV.

VD18 1309677X

V. Register aller denckwürdigsten Worten und Sachen, welche in diesen Predigten begriffen seynd.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220025

V. Register aller denckwürdigen Worten und Sachen / welche in diesen Predigten begriffen seynd.

A.

A Bba / was diß Wort bedeute
pag. 133. 357

Abenden waren bey den Hebreern
zwey; und welche 62. 424

Abendmähler pflegten vor Alters in
Gesellschaft guter Freunden genos-
sen zu werden 25

Abraham ist ein Erbe der Welt; und
warum 229 ist ein Vatter von
zweyerley Israel 478

Abisalom ware ein Vorbild der Jü-
dischen Obrigkeit; und worin 504

Aberinnige / wie sie geartet 164. 195.
196

Achab / ware der Gottloseste unter den
Königen in Israel 240

Achitophel / wie hoch er in seiner Zeit
gehalten worden 347 ware ein
Vorbild des Judas 504

Adam der erste Mensch / ware kein
Sohn der Menschen 8 konte in sei-
ner Vollkommenheit nicht stehen
bleiben ohne die Hülffe seines
Schöpfers / und ohne Anrufung
des Worts / in welchem das Leben
ist 104 was er durch das Essen
von dem verbotenen Baum ver-
lohren 127. 128 hat nichts schaffen
gesehen; und warum 140 verbir-
get sich auß Trieb des Gewissens
der Sünde 170 da er von Gott
mit Wahrheit beschuldiget wurde /

gebraucht er eine ungeitige Verthä-
digung 253 ist ein vollkommenes
Meisterstück Gottes 282 ist ge-
fallen 282 an dem sechsten Tag /
nach etlicher Meynung 425 ware
mit einem Gewand der Unsterb-
lichkeit umgeben 466 hat die er-
ste Kleider gesucht 467

Ältesten / wer sie gewesen 12 waren
Glieder des grossen Rathes 242

Alabaſter = Flasche ware eigentlich
eine Salben-Büchse die man trägt
ohne Handhabe 30. ware nicht
nothwendig von Alabaſter-Stein
gemachet 30 worauf Christus ge-
salbet worden / ist am wahrschein-
lichsten von Glas gewesen; und
warumb 30

Alexander und Rufus / wer sie gewe-
sen 443

Alphäus / wer er gewesen 494 ware
ein Vatter Jacobi 494

Aloe / ist eine Feuchtigkeiteiner Pflanz-
ge / die in Arabien und Indien
wächst 624 ist bitter von Ge-
schmack / und starck von Geruch
624

Altar ware mit einer scharlachenen De-
cke behänget. 391

Amen / was es bedeute in dem Be-
schluß einer Rede 47 was in dem
Anfang 47. ist kein Eyd / noch Ant-
wort auß eine verschwiegene Be-
schwerung 47 wird einfach und
Bb bb b 2 dop

V. Register/

- doppel' allein von Christo vor sei-
nen Reden gebraucht; und warum
pag. 47. 48. 532.
- Anbrechen** des Sabbaths wird ei-
gentlich durch Anleuchten aufge-
drückt / und warumb 614.
- Anfangen** / eine Anklage wird oft ge-
braucht für die Aufsführung der
selbigen 321 zu sagen / bedeutet so
viel / als durchgehends sagen 454.
- Angeſicht** ist der Spiegel der Seele/
und des Bildes Gottes 236.
ein Schlagen in dasselbe / war die
allergrößte Schmach. 236. 393.
wurde unter den Juden gestraft
mit sechs und dreßsig Göl-
den 237 in dasselbe zu speyen war der aller-
größte Hohn 277. 394. ist der Ver-
sammlungs-Platz der Sinnen / und
ein Anzeig der Seele 393 zeigt al-
lein den Menschen 393 in demsel-
ben wird ein Stral der göttlichen
Majestät in ihrer einfachen Einheit
geführet 393.
- Anklagen** / werden bisweilen besser
veracht / als widerlegt 252. müssen
allein von einem einzigen gesche-
hen 328.
- Ankläger** in Hoheit gestellt / werden
von den Gesehen verworffen 328.
- Annas** / was diß für ein Name 220
war nicht allein selbst Hoher-
Priester / sondern auch ein Vatter
von fünf Söhnen / die auch Ho-
hepriester gewesen 221. war ein
Vatter des großen Raths. 221.
- Anſchauen** / der Hals Berichten er-
wecket gemeinlich in den Zuschau-
ern / wegen Gemeinschaft der Na-
tur / Mitleyden. 595.
- Antichrist** / worüber er sich erhebe
336.
- Antichristliche Reich** / wie es ge-
nennt werde in der H. Schrift
336. wie es beschaffen 336.
- Antigonus** beißet seinem Vetter
Hyrcano die Ohren ab; und war-
umb 206.
- Antiochus Epiphanes** verbietet das
Gesetz zu lesen 231.
- Apoſtel** brachten das Ihrige zusam-
men zum Unterhalt Christi 35
waren unter den Juden Gesandten
des großen Raths / die den neuen
Mond zur Haltung der Feste in
Judea verkündigten 49. Christus
hatte Zwölff / die die Zeit des Wohl-
gefallens des Herrn müssen bekandt
machen 49. waren Abgesandten /
die aber so heilig / so ehrwürdig und
glaubhaffig / als ihr Meister gewe-
sen 64. werden genennet Brüder
Petri und Christi 102. geben Ge-
legenheit den Feinden Christi zum
Wuth und Rasen 186. werden
von Christo bewahret 186. 187. 188.
waren durchgehends fleinkläubig
in sich selbst 188. müssen bewah-
ret werden / damit sie das Evange-
lium verkündigen möchten 188. 189
haben zwey Schwerdter bey sich;
und warumb 202. fürchten / man
möchte sie der Zaghafftigkeit und
Ruchlosigkeit beschuldigen; und
warumb 203. warten ihres Mei-
sters Antwort nicht ab auff ihre
Frage 203. waren von Gott auff
eine besondere Weise erwecket 228
haben keine Vollmacht von Men-
schen 228. ob sie schon Augen-Zeu-
gen

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

gen einiger Verborgenhelten in Christo gewesen / so haben sie dennoch den Bericht davon nicht in Schrifft nachgelassen; und warumb 603

Archelaus / ware der letzte König in Judea 429 ist nachher Bienne in das Elend verwiesen worden 429

Arimatea / ware eine Stadt in Judea; und welche 616. ware nicht Ramathaim S. 511; und warumb 616

Arme / welche 34. 35. seynd allezeit in der Welt / auch in dem Königreich des Messias; und warumb 42 werden uns von Christo / als seine Anverwandten anbefohlen 502 muß man Herbergen / in das Haus auffnehmen / unterhalten / insonderheit wann sie um des Evangeliums willen leyden 502

Artaxerxes Mnemon läßt seinen Bruder Cyrus in dem Gefängniß mit goldenen Ketten binden 429

Arzer worauf er geachtet und erkannt werde 512

Athenienser lieffen ihre Gefangene auff das Fest der Cereris loß 355

Aufferweckte haben nach ihrer Aufferweckung Speise genossen; und warumb 27

Auffgehänger wird zum Zeichen gestellt; und warumb 630

Auffhängen an ein Holz / ware ein Halsgericht der Juden / aber welches nur an den Todten aufgeführt wurde 360. 361. 463. was für Missethäter darmit gestraffet worden 467

Auffrührische werden rechtmässiger

Weise gestraffet 330. von Gott selbst 330. von David und Salomo 330

Auffstehen gegen jemand / was es seye 247

Augen Gottes sehen auff die Gerechten 611

B.

Backenstreiche / seynd Schläge / die mit einer flachen Hand jemand in das Angesicht geschlagen werden pag. 236. 393

Bajazeth / der Türckische Kaysar / wurde in ein Keffich geschlossen / und diente seinem Überwinder zu einem Stuhl / wann er auff das Pferd steigen wolte 429

Barabas / ware ein gemeiner Name unter den Juden 357. was er bedeute 357. ist ein Mörder und Todschläger in einer Aufrühr 357. ist ganz und gar ein nichtswürdiger Bößwicht 363

Bar-Kozba / ware ein falscher Messias 513 ihm ist kein Zeichen abgefordert worden 516

Basan / ware das fruchtbarste Theil des S. Landes / über dem Jordan gelegen 367

Bath Kol / was es seye 514

Begraben / innerhalb den Bestungen / ware den Juden nicht verboten 627. außgenommen innerhalb den Städten und Vorstädten der Leviten / wie auch innerhalb Jerusalems 627

Begräbniß Christi biß nach dem Sabbath auffzuschieben / ware nicht ehrlich / nicht angenehm / und gefährlich 615. der Verreugigten geschä-

B b b b 3

V. Register /

- geschah auf Gunst der Obrigkeit 620. mußte von den Obrigkeit
ten erlangt werden 621
- Beine**/ was sie bedeuten 606
- Bekehrung** wird durch ein eusserli-
ches Mittel nicht erlangt 294. die
Rechte/ was sie sey 299. daß Mör-
ders ware seltsam 530. wird erkandt
an allen ihren Zeichen und Theilen
530
- Benjamin** hat Judeam bewohnet /
vor der Verwüstung 616
- Benoni** / Rahels zweyter Sohn /
warumb er also / und auch Ben-
jamin geheissen 615
- Beruffen** sich auff den Cäsar ware al-
len Unterthanen der Römischen
Herrschaft gemein 433. schiebet die
Ausführung eines Todes- Urtheils
auff / ohne einiges Widersprechen
433. durch einen andern vor einen
Beschuldigten geschehen / schiebete
auch die Straff auff 434
- Beschweren** in dem Gericht/ was es
sey 257. in was für Gerichts- Hän-
deln es nöthig und erlaubet ware
257. eine Ehebrecherin dorffte nicht
beschworen werden ohne einige vor-
hergehende Überzeugung 257. auch
keine vor Gericht geforderte Perso-
nen 257. aber wohl ein Zeuge 257
- Bespeyen** des Angesichts ware die
größte Schmach 394. womit es
unter den Juden gestrafft wurde 277
- Bethania** / bedeutet ein Haus der
Datteln; und warumb 23. ware
ein Landstrich auff dem Oelberg
23. auch ein Flecke / auff demselben
Berg 23. ware wunderbarlich verehret
durch die Gegenwart Christi 24.
- wurde besuchet von Paula / und
mit Kirchen- Gebäuen von Helene
und Melizinde beehret 24
- Bethsage** bedeutet ein Haus der un-
zeitigen Zeigen 23
- Beerrübnis**/ was es für ein Gemüths-
bewegung seye 68. 116. was für eine
Christum getroffen habe 118. biß zu
dem Tod/ wie sie beschaffen 118. 119
hat ihre Kennzeichen 299. wird be-
zeuget durch eusserliche Zeichen 299
- Bettler** und Bettlen ist in Israel
verbotten 35. 42
- Binden** der Gefangenen / ware unter
den Juden und Römern gebräuch-
lich 216. in Ansehen der Todschul-
digen 306
- Bitten** und Dancken bey den Mahl-
zeiten / fließet auß dem natürlichen
Gottesdienst / und ist auch unter
den Heyden/ gebräuchlich 83. pfleg-
te stehend zu geschehen 130. auch
sitzende 130. auch kniende bey den
Morgenländern 130. geschah von
den Israeliten mit Wendung des
Angesichts nach Jerusalem zu
131. 132
- Blut Christi** / über uns und unsere
Kinder gewünscht / ist gleichsam;
und wie 376. ist die Vernichtung
des Todes 376. ersättiget keine
Grausamkeit 421. fließet auß Chri-
sti geöffneten Seite 601. ist als eine
Aderläß gekossen 601. ware mit
Wasser gemengt; und wie 601
wird verwahret/ wie man sagt 602
ist ein Beweis des Todes Jesu
602
- Blutdurst** / reizet die Obrigkeiten ge-
gen die Wahrheit des Evangeliums
an

Aller denckwürdigen Wörter und Namen.

an 414. der Juden ware groß / in
Ansehen Jesu Christi 421. scheuet
sich nicht das Oster-Fest zu enthei-
ligen 421
Blutdürstige / wie sie geartet 420
Brand Opffer / hienge man mit dem
Tage an zu bereiten 425
Brechen der Weinen / was es für eine
Straffe bey den Römern gewesen
594. wurde nicht nothwendig bey
die Creutz-Straffe gefüget; und
warum / von den Juden verlangt;
und warumb 595 ware eine Straffe
der Sclaven / ist andern Heyland
nicht geschehen; und warumb 606
Brüder Petri / welche 102
Brüste / worzu sie dem Weiblichen
Geschlechte gegeben seyen 452
wurden geschlagen in grossen Ver-
stellungen des Gemüths 586
Bürge kan niemand geachtet werden/
der wider seinen Willen / zu der
Bezahlung der Schulden eines an-
dern gezwungen wird 155

C.

Cäsar / wer zur Zeit Christi gewesen
pag 321. ist ein Zuname von denen
Julis 321. diesen Geschlecht Name
führte nach Octavio, Tiberius und
seine Nachkömmlinge 321. ist in den
jetzigen Namen Kayser / welcher ein
Name von Macht und Herrschafft
ist / verwandelt worden 321
Cain ist ein Stamm-Vatter der Ju-
den / in Ansehen der Gleichheit 17
Caiphas / hat Joseph geheissen 12
wie er geartet gewesen 13. hat sei-
nen eigenen Haubt-Knecht mitge-
sendet / umb Jesum zu fangen 203

ware ein Fürst des grossen Rathes
221. ist durch Valerium Gratum
zum Hohenpriester gemacht worden
222. ist von Vitellius abgesetzt wor-
den 222. fraget Christum sehr ge-
nau; und mit was für einem Ab-
sehen 226. 227. 228. 234. steht
auff; und warumb 250. 251. fra-
get ihn / ob er der Christus seye; und
warumb 254. 255. beschwöret Chris-
tum / aber ohne Noth und wider die
Gewohnheit 257. übertraff alle an-
dere weltliche Obrigkeiten zu seiner
Zeit 267. zerreisset seine Kleider;
und warumb 267. 268. und welche
268. 269. nicht die Hohenpriesterli-
che; und warumb 269. und wie
269. streitet nicht wider das Ge-
setz 270. 271. ist der siebende unter
denen Hohenpriestern / deren Mis-
sethaten in der H. Schrift gebrand-
marcket werden 274. hat viel seiner
Dienst-Knechten / umb Jesum zu
fangen / aufgesandt 290

Cambyfes hat seine eigene Schwester
zur Ehe genommen 400

Canaan / ware das Heil. Land 583

Chaldeische Aufleger seynd viel hun-
dert Jahr alt 545

Cherubim von Jerobeam gesetzt / wer-
den Kälber genennet; und warum
162

Christen geziemet die Wahrheit in
dem Innersten 175. Sclaven / die
den Türkischen Gottesdienst an-
nehmen / werden Mammelucken
geheissen; und warum 204. Kin-
der verkauften die Tartaren / als sie
das erstmal Armenien einnahmen
204. Glückseligkeit bestehet in der
mit:

V. Register /

mit Christo habenden Gleichförmigkeit 239. sind Mitbürger des geistlichen Zions 383. sind mit Christo begraben in den Tod und in den Tauff; und wie 635
Christus macht ein Ende von seinem Lehramt / um sein Hohespriesterthum anzufangen 3. letzte Worte seiner Lehre / welche / und wo sie beschrieben 3. Jünger / welche 3. 4 verkündiget seinen Tod zu verschiedenen malen 4. 21. wird ein Lamm oftmals geheissen; und warum 10 hatte / da er lehrte / einen grossen Anhang 16. warum er nicht getödtet worden auff das Fest 16. 17. 18. isst mit seinen Jüngern nach seiner Auferstehung / zu einem Beweis thum seines neuen Lebens 27. hatte nichts eigenes 35. lebte von den Verehrungen reicher und Gottsfürchtiger Frauen 35. wie er von uns könne und müsse gesalbet werden 37. 38. ist von den Juden nicht vor einen grossen Propheten erkannt 47. ist der Amen / der Gott der Wahrheit 48. ist zum Tod verkauft worden 59. wäre verpflichtet alle Gerechtigkeit zu erfüllen 65. ist der Gerechte 82. ist der Löwe auß dem Stamme Juda 82. gehet in der Oster-Nacht zur Stadt hinauß; aber nicht wider das Gesetz 88. warumb er nicht in dem Eßsaal geblieben 88. bliebe gemeinlich auff dem Oelberg über Nacht 88. 92. und warum 92. fanget sein Leyden an mit dem Leyden vor seine Gefellschafft / und ihre vermessene Liebe 104. gankes Leben ist beynah

nichts anders gewesen / als lauter Leyden 106. starckes Geschrey wäre niemalen grösser als da er kam in die angsthafte Stunde 107. in einem Garten fanget er sein allerwichtigstes Leyden an; und warumb 110 und machet ein Ende seiner Erniedrigung in einem Garten 110. pflegte sich von seinen Jüngern abzusondern / wann er auff das Jübrünstigste bäten wolte 111. 129. warumb er seinen Jüngern befohlen außserhalb dem Garten auff ihn zu warten 112. nimmet Petrum / Jacobum und Johannem mit sich in den Garten; und warum 113. 114. siehet ein gewaltig Leyden auß / so bald er nur in den Garten getreten 115. wird betrübet biß in den Tod; und warum 118. 119. 120. 121. streitet wider den Satan 121. und mit grosser Mühe; und warumb 122. klaget seine Noth den Menschen 123. entsetzt sich vor der Einsamkeit 125. ist eben dem Loos der Gottlosen unterworfen / indeme er keine Ruhe hat 128. bätet kniend in Gethsemane; und warumb 130. 131. bittet als ein Mensch vor sich selbst 131. als Mittler und Hoherpriester bittet er vor die Auserwählten 131. bittet nicht unbeschränkt / sondern unterwirfft seinen Willen dem Willen des Vatters 137. begehret nichts anders / dann seines Vatters Willen zu vollbringen 138. übergibt sich vollkommen dem Willen seines Vatters 144. 149. führt sich Gottes Rath je länger je mehr zu Gemüthe 144. weinet über Lazarum / schwe

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

schwizet Bluts / Tropffen ; und auß was Ursachen 145. 146. 147. wecket seine schlaffende Jünger auff 147. als sehr entsetzet über und durch das Anschauen ihres Schlags 148. beweiset Gott ein sehr vortreffliches Theil seines Gehorsams in seiner Selbstverleugnung 149. hat Trost vonnöthen ; und warumb 152. 153. gehet seinem Tod entgegen / als seine Stunde erschienen war 156. redet seine Jünger zum drittenmal an / umb sie zu trösten / und zu vermahn / nicht aber zu verspotten 157. 158. wird überantwortet ; und von wem 160. seiner Stunde gehet er getrost entgegen / nimmet seine Apostel mit ; und warum 161. kan seinen Feinden entgehen / wann er will / wird gefangen / weil er sich willig fangen läst 169. ist Priester nach der Ordnung Melchizedeck 175. 176. 177. weiß alles / was ihm begegnen sollte 177. 178. leydet ganz freywillig / fragt / wen seine Feinde suchen ; und warumb / ist mit dem Namen **Jesu** / unter denen die zu seiner Zeit mit ihm gelebet haben / bekandt gewesen / trägt den Zunamen **Nazarener** 179. 180. 286. nennet sich selbst also auß seiner Herrlichkeit 180. bekennet / daß er der sene 181. wirffet viel Feinde durch zwey einige Worte zu Boden 182. wird den Antichrist umbringen durch den Geist seines Mundes 183. läst seine niedergeschlagene Feinde wieder aufstehen ; und warum 184. dingt die Freyheit vor seine Gesellschaft auß 185. 186. will allein gefangen

seyn 187. bewahret seine Kirche / als ihr Hoherpriester und König 190. 191. ist das allervortrefflichste Vorbild der Sanfftmuth 192. 193. redet Judam an mit einer Benennung / die bequem ist das Herz zu erweitern 198. fragt Judam in dem Hoff die Ursachen seiner Ankunfft ; und warumb 199. stellet sich vor als ein Vorbild seiner ungemeynen Menschen-Liebe 200. zeigt sein Mißvergnügen über Petri Eysen 207. befiehlt Petro sein Schwert einzustecken ; und warumb 207. 208. leydet auch vor Petri Abfall / verliert niemalen die Freyheit zu seinem Vatter zu nahen / kan von seinem Vatter durch zwölff Legionen Engel errettet werden ; und warum 209. 210. beweiset / daß Petri That wider seinen Willen geschehen seye / durch die Heilung Malchi ; und warumb 211. heilet Malchum zu einem Verweiß seiner Gnade und Sanfftmuth 212. ist täglich in dem Tempel / ist der groffe Prophet 213. lehret täglich und allezeit in dem Tempel 214. 232. in dem Vorhoff Salomo / und in denen Gebäuen des Tempels / da es ihm / nach der Gewohnheit der Lehrer / zu sitzen erlaubt war / sitzt in dem Tempel / wann er daselbsten sein Lehramt übet 214. ist ein Licht der Menschen 215. wird gebunden ; und warumb 216. nicht allein von Juden un Heyden / sondern von allen Sündern 217. wird von Juden und Heyden geführt ; und warumb 220. zu Annas. und warumb 220. erwirbet durch seinen

E c c c c

V. Register /

seinen Todt den unglaubigen Juden
den zeitlichen Untergang / und Got-
tes zerstreueten Kindern die ewige
Erhaltung 223. ist ein Diener der
Beschneidung 229. wo er sein Lehr-
Ampt durchgehends getrieben ha-
be 230. ist der Seligmacher der
Welt 230. das Licht der Welt 230.
lehret in den Schulen 230. 231. 232.
redet nicht in dem Verborgenen
232. 233. redet so wohl heimlich als
öffentlich ein; und eben dieselbigen
Sachen 23. berufft sich auff seine
Zuhörer / die Jüdischen Gerichts-
Diener und die Römischen Kriegs-
Knechte 233. ist ungeneigt dem Cai-
phas Nechenschaft und Bekannt-
nuß seiner Lehr halben zu thun 234.
antwortet dem Nicodemus / als ein
Hirt seinem verlornen Schaaf 234
erkläret dem Pilato / was er vor ein
König seye; und warumb 234. ist
ein Vorbild allen denen / die das
Evangelium verkündigen 234. wird
durch einen Backenschlag gehönet
235. 236. und verträgt diesen Hohn
236. bietet dem der ihn schläget / den
andern Backen nicht dar / und war-
umb 237. handhabet und verthädigt
seine Unschuld; und warum 237.
238. ist gestreng gegen Caiphas und
seinen Diener; und warumb 238.
lehrt uns das Unrecht mit einem
sanfften Gemüthe zu vertragen 238.
wird für einen falschen Propheten
gehalten 244. wird gerechtfertiget
in seiner Unschuld 245. nennet sei-
nen Leib den Tempel 247. 248.
wird durch falsche Zeugnisse zwey-
oder drey mal belogen; und wie 248.

249. läßt die ungegründete Beschul-
digung / die ihn angehet / unbeant-
wortet; und warumb 249. schweigt
still; und warumb 252. 253. ist
eins mit dem Namen **Messias** /
dem Gesalbten 254. ist Gottes
Sohn 255. 256. schweigt nicht 257.
kan von dem Hohenpriester nicht
beschworen werden; und warumb
257. antwortet auff die Beschwor-
ung; und warumb 258. nennet sich
den Sohn des Menschen; und
warumb 259. 260. sitzt zur rechten
Hand seines Vatters / und warumb
260. 261. kommt auff den Wolken
des Himmels / und warumb 261. 262.
kommt in sein Königreich als bald
nach seiner Auferstehung 262. emp-
fängt mit seinem Todt alle Macht
im Himmel und auff Erden 263.
seine Bekanntnuß / was sie für
Krafft habe. 263. 264. vereinigt die
Hohepriesterliche Auctorität und
Gewalt mit der Königlich in ei-
ner Person 267. muß Gottes Sohn
seyn 271. Christi Gottheit und
Messias Ampt ist unser **Funda-**
ment / und höchster Glaubenspunct.
271. 272. wird durch einen gerichtli-
chen Ausspruch zum Todt verur-
theilt 273. ist des Todes bey Gott
schuldig; und wie 274. 275. wird
verspottet von den Dienern 276.
wird in das Angesicht verspeyet 277.
wird in das Angesicht geschlagen /
nach der Weise der Bosstreibern
278. ist ein grosser Prophet 279.
wird Mißhandelt umb der Be-
kanntnuß willen / daßer der Christus
seye / den Seinen zum Trost 280.
und

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

und zum Vorbild 281. wird ein **Ga-**
lileer genennet; und warumb 286.
 hat auß Galilea bey nahe alle seine
 Jünger beruffen 286. kan keinem
 Galileer unbekant seyn; und war-
 umb 291. ist der getreue Hirt / ist
 Hoherpriester worden mit einem
 Endschwur / hat den Fluch auff sich
 genommen / wird mit seiner Lehr ge-
 lästert; und wordurch / vermindert
 Petri Schuld / oder nimt sie gäng-
 lich hinweg 292. sihet Petrum an /
 wird der **3. ER** geheissen / redet
 durchs Gesicht / nicht mit Worten;
 und warumb / sihet Petrum inwen-
 dig an / durch die Bewegung des
 Heiligen Geistes 293. Christi Ange-
 sicht / was es den Glaubigen seye
 294. Anschauen hat eine kräftige
 Wirkung in ansehen Petri / ist
 die Wahrheit / Gerechtigkeit und
 Allmacht 295. Christi Angesicht /
 wie kräftig es in Ansehen der
 Glaubigen seye 298. wird in den
 Rath gebracht 303. und warumb
 303. 304. hat etliche Jahr bewiesen/
 daß er der Christus seye 304. gibt
 der Wahrheit Zeugnuß 305. 338. 339.
 verweist den Juden die Mordthat
 an den Propheten 314. wird ein
 Ubelthäter geheissen; und warumb
 314. 315. ist der größte unter allen Be-
 dürfftigen; und wie 315. weissaget
 was für eines Todes er sterben wür-
 de 320. 321. wäre gesteiniget worden/
 wann ihn die Juden nach ihrem
 Gesez verdammt hätten 320. bezah-
 let dem Ränser die Schakung / und
 befihlet auch andern selbige zu bezah-
 len 322. vor den Messias ist er von

Juden und Samaritern erkandt
 worden 323. Christi Creutz / Todt ist
 ein unfehlbar Kennzeichen des Mes-
 sias / ist erhöht worden in der Wü-
 ste der Völkern / ist in dem Him-
 mel durch seinen Vatter erhöht
 worden 324. ist die Wahrheit 326.
 wird von Pilato unschuldig erklärt
 327. wird der König der Juden von
 den Propheten / von den Weisen auß
 Morgenland / und von dem Volck
 geheissen / antwortet Pilato mit ei-
 ner Frage 332. hat sich nicht vor ei-
 nen irdischen König der Juden auff-
 geworffen 332. 337. hat ein König-
 reich / aber nicht von dieser Welt;
 und wie 332. 333. führet eine unbe-
 schränckte Herrschafft über seine Un-
 terthanen / wird von seinen Unter-
 thanen nicht verthädiget / gebietet
 ihnen wehrlos zu seyn 334. entwei-
 chet / da sie ihn wolten zum König
 machen / verbietet seinen Jüngern zu
 sagen / daß er der Christus wäre / ste-
 het den Königen der Erden nicht
 im Wege / trägt viel Haarbänder;
 und warumb; straffet allein wider-
 spänstige Obrigkeiten 335. bekennet
 daß er ein König ist / geboren zu ei-
 nem Königreich 337. 338. ist empfan-
 gen und geboren von dem H. Geist;
 und warumb / ist in die Welt kom-
 men; und wie 338. ist der getreue
 Zeuge 339. antwortet nichts auff
 die wiederholte Beschuldigung;
 und warumb 342. macht sich durch
 sein Stillschweigen an denen gegen
 ihn gezeiheten Missethaten nicht
 schuldig 343. Christi Unschuld / wie
 nöthig sie gewesen in seinem Ley-

E c c c c 2

den

V. Register /

den/wird von verschiedenen bezeuget
 344. dient uns zu einem Vorbilde
 345. ware kein Galileer/ sondern
 ein Jude 349. ware ein Unterthan
 Herodis wegen seiner Wohnung
 351 seine Unschuld ist Herodi und
 Pilato bekandt gewesen 352. 354
 wird auch bey seinen Feinden mit
 diesem Namen genennet 356. Chri-
 stus und Barabas ein ungleiches
 Paar 357. wurde geringer geachtet
 dann Barabas; und warumb 362.
 363. ist überantwortet worden/
 daß er geereusiget wurde 377. 378.
 wurde gezeiffelt; und wie vielmal;
 und warum 378. 379. wurde von
 Gott zum Creutz-Tod verdammt;
 und warum 380. 381. trägt die Un-
 gerechtigkeit des geistlichen Israels
 381. ist ein Nachbild des Hocks
 Nazel 381. ist vor einen König er-
 kandt von Ewigkeit und in der Zeit
 384. ist gecrönet worden von seiner
 Mutter/ und wie 383. 384. wurde
 von den Kriegs-Knechten an einem
 Pfeiler gezeiffelt 385. 386. wurde
 seiner Kleider neniblöset 386. wurde
 mit Dornen gekrönet/ und warum
 388. 389. empfieng einen Scepter
 von Rohr; und warumb 389. 390.
 wurde von den Kriegs-Knechten/
 aber nur gespötsweise angebäten
 392. wurde in das Angesicht ge-
 schlagen 393. und verspehet 394
 ware ein wahrhaftiges Conterfäit
 der Verachtung 396. ware die
 Hündin der Morgenröthe; und
 warum 397. 398. mußte sterben nach
 dem Gesetz; und wie 402. hatte ein
 Gesetz von dem Vatter empfangen/

und auch eines sich selbst gestellet
 402 ist ein vollkommener Spiegel
 der Liebe/ der Gedult und allerley
 Tugenden 403. schweiget still 408
 antwortet unerschrocken 409 ist
 dem Landpfleger überlieffert wor-
 den; und von wem 410. ware kein
 Reichs-Pluffrührer 413. 414. es
 fällt schwer/ Christum zu bekenn-
 nen/ bey dem Unwillen der Grossen
 dieser Welt 416. wird seinen hohen
 Richter-Stuhl in den Wolcken se-
 zen/ ist von der weltlichen und geist-
 lichen Obrigkeit verurtheilet wor-
 den 419. ware das rechte Morgen-
 Opfer/ ware die rothe vollkomme-
 ne Ruhe 425. muß vor einen König
 erkandt werden 431. hatte sich nicht
 auff den Kaiser beruffen; und war-
 umb 433. 434. hatte willig gelit-
 ten/ wurde dem Hauptmann und
 seinen Kriegs-Knechten übergeben
 434. ihm wurde der Purperne
 Kriegs-Mantel ab- und seineigen
 Kleid wieder angezogen; und war-
 umb 435. hatte keine Aufrührer/
 und warum 436. wurde zur Pforte
 Miskad aufgeföhret 437. sein
 Aufgang ausser Jerusalem ware
 vorgebildet und vorher gesagt wor-
 den 437. trägt sein Creutz; und
 auff was Weise 438. 439. und wie
 lang 443. ihm folgte ein grosser
 Hauffe von allerhand Eingeseffenen
 447. ihm wurde mit keinem We-
 nen gedienet 449. unterwies/ mit
 was für Augen seyn Leyden müste
 angeschauet werden/ thut seine letzte
 Predigt 449. bestraffte diejenigen/
 die ihn beklagten/ sehr ernstlich 450
 er war

Aller denc̃würdigen Wörtern und Namen.

er ware nicht zu beweynen/ noch sein
 Leyden 451. vergleicht sich selbst
 einem grünen Holz; und warumb/
 und die Juden einem durren Holz;
 und warumb 455. ihm wurde mit
 Myrrhen gemischter Wein ange-
 botten; und warumb 461. 462
 truncke diesen gemyrheten Wein
 nicht; und warumb/ hatte noch
 keinen Durst 464. wurde gecreu-
 ziget/ und wie/ und nackend/ wie-
 wohl spätere Zeiten einen leinenen
 Schleyer umb seine Leyden gewi-
 ckelt haben 465. wurde ein Gluch/
 und wie 467. 468. wurde bey den
 Juden vor den Allerverfluchtesten
 gehalten/ wurde zwischen zweyen
 Mörderen gecreuziget 468. 469.
 bate vor seine Feinde/ und bekräf-
 tigte seine eigene Vermahnung
 durch sein Vorbild/ nennete Gott
 seinen Vatter/ als Mütter 470
 bate nicht vor diejenige/ die den H.
 Geist lästerten/ und warumb 471
 erlangte die Freyheit und die Ver-
 gebung vor seine Todtschläger bey
 seinem Leben 472. bekandte vor Jü-
 dischen und Heydnischen Obrigkei-
 ten nicht mehr/ als daß er ein König
 seye 476. ist der Mann/ der gerech-
 te Sprosse oder Zweyge/ ist der
 König der Juden durch sein Creuz
 477. ist mit der dornenen Cron ge-
 creuziget worden/ seine Herrschafft
 ist durch des Creuz nicht zuschan-
 den gemacht worden/ sondern ist
 dadurch erst vollkommen und herrlich
 worden 477 erstrecket sich über das
 geistliche Israel/ das auß allen Völ-
 ckeren versamlet wird/ und über

welche Juden 478. wurde an dem
 Holz sichtbar und durch Leyden ge-
 heiligt 479. empfieng das Recht
 zu seinem Königreich durch sein
 Opfer 482. ware arm durch sein
 ganges Leben 493. ist die wahre
 Bundeslade/ sahe seine Mutter
 von dem Creuz 497. redete seine
 Mutter an/ nicht mit dem Namen
 Mutter 498. sorgete vor seine Mut-
 ter/ und wie 499. erfüllte das Ge-
 seh Vatter und Mutter zu ehren
 500. ist der rechte David 503. wur-
 de verflucht und gelästeret/ wo/ wor-
 über/ und warumb 504. 505. 517
 hatten nicht gesagt/ daß er den Tem-
 pel abbrechen und machen wolte
 508. wurde beschimpffet; und
 warumb 411. ist allein derjenige/
 der durch das Schwerdt allen er-
 littenen Spott wieder kan bezahlen/
 hat allerley Menschen erlöset 512
 ist der Auserwehlte Gottes 513
 Wunderwercke zeugen von seiner
 Sendung zu dem Prophetischen
 Ampt 513. hat sein Sterben an dem
 Creuz und sein neues Leben zu einem
 Zeichen gegeben 514. ist der Inhalt
 des zwey und zwanzigsten Psal-
 mens 515. ist unser Vorbild in seiner
 Lästerung 517. bate vor seine Creuz-
 tigger/ und mit was für einer Krafft
 520. wurde von einem Mörder ge-
 lästert 522. 523. worzu er gekom-
 men/ schweiget auff die Lästerung
 des Mörders still; und warumb
 524. leidet ohne und auffser Schuld
 526. hatte einen Fürsprecher an ei-
 nem Mörder; und warumb 527.
 wurde von dem einen Mörder vor
 einen

C c c c 3

emen

V. Register /

einen König gehalten und angeba-
 ten 528. 529. erhörte den Mörder 531
 strahlet mit seiner Gnade und Herr-
 lichkeit wunderbarlich herfür / ist der
 Herr des Paradieses 533. heisset
 mit recht Wunderbar 541. wurde
 als das wahre Oster-Lamm ge-
 schlachtet / stritte als der wahre Jo-
 sua wider seine Feinde 543. stunde
 an der Stelle der Kindern der Fin-
 sternuß / wurde von seinem Vatter
 mit einem verstellten Angesicht an-
 gesehen / litte eine Finsternuß an der
 Seele / gehet den Seinigen herr-
 lich auff / als die Sonne der Ge-
 rechtigkeit / ruffte starck und hefftig
 544. klagte als ein Unglücksfelig
 über die ungemeyne Angst 546. ob er
 einige Psalmen an dem Creutz auff-
 gesagt habe / ob er den Vatter umb
 längeres Leben gebäten habe / ware
 nicht ganz und gar von seinem
 Vatter verlassen / nennete Gott
 seinen Gott mit Verdoppelung ;
 und warumb 547. klagte über das
 Vergessen der göttlichen Erlösung/
 und über die Entbehrung des inner-
 lichen Trostes / litte eine Höllen-
 Straffe 548. funden nirgends Trost/
 klagte ohne einige Sünde / aber mit
 einer getrosten Dapfferkeit 549. ü-
 ber unsere Verlassungen / die ihm
 zugerechnet waren / wurde verlassen ;
 und warum / stunde dasjenige auß/
 was unbegreiflich ist 550. erduldet
 die Lasterung der Juden ; und war-
 umb 552. ist das Gegenbild aller
 Nazireern / zu welcher Zeit er ge-
 bohren / erwählte die Heyden zu sei-
 ner Braut / gab dem Tod den Tod-

Stich 554. litte Durst / und klagte
 darüber ; und warum 556. hatte
 beschlossen biß auß den letzten
 Athem seines Lebens die Weiss-
 gungen der Schrift zu bevestigen
 556. 557. und mit was für einem
 Nutzen 557. auß was Ursachen 558.
 559. 560. hatte eine Menschliche
 Natur und ihre Eigenschaften und
 unsündliche Schwachheiten 559.
 truncke den Essig / hat alles voll-
 bracht 567. 568. ruffte zum zwey-
 tenmal mit einer grossen Stimme ;
 und warumb 568. befihlet seinen
 Geist der Bewahrung und Vorfor-
 ge seines Vatters 569. ist zu einem
 Herrn des Lebens und Todes er-
 höhet worden / neigete das Haupt ;
 und warumb / starbe 570. 571. in
 welcher Zeit / in was für einem Al-
 ter / hörte auff zu seyn in dem Lande
 der Lebendigen / und geräthet in die
 Macht des Todes 574. ist der Erst-
 geborne auß den Todten ; und war-
 umb 582. hat die Schlüssel der
 Höllen und des Todes 583. ist ge-
 storben nach der Schrift 593. wur-
 de in seiner Seite mit einem Speer
 durchstoßen 597. wird umb sei-
 ner fünf Wunden willen angeruf-
 fen / aber übel / hatte durch die Blut-
 vergießung nach seinem Tod nichts
 verdienet 600. 602. nimmet keine
 Zeugnisse von einem Menschen
 an 603. mußte an seinen Beinen
 unverfehrt bleiben ; und warumb
 604. 605. 606. ist der Gerechte 605
 waschet uns in seinem Blut 610.
 mußte durch Leyden in seine Herrlich-
 keit eingehen 612. ist eine Aler-
 gernuß

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

gernuß und Thorheit / wie er von
Lucianus genennet werde / daß er
Mensch geworden seye / ist unbe-
greifflich vor die Vernunft / doch
einiger Weise anzunehmen ; und
warumb / daß er gestorben und be-
graben seye / ist Thorheit und ärger-
lich ; und warum 613. bliebe nach
seinem Tod an seinem Leib nicht un-
verlehet 614. ist unter den Todten
umhergegangen / hat dieselben an-
gerührt und aufgeweckt ; und war-
umb 623. wie er zur Begräbnuß
mit weissem Leinwand umwunden /
und mit Fächern gebunden worden
626. wurde in einen Stein-Felsen
begraben ; und warum 628. 633. in
ein neues Grab ; und wie 628. und
warumb 633. nicht auff den Sab-
bath ; und warumb 628. wurde
nach dem sechsten Tag der Wochen
auff dem Gesicht der Menschen weg-
genommen / und warumb / wurde
abgenommen / und warumb 629.
630. wurde ein Fluch / und wie
630. hatte sein erhabenes Grab bey
den Reichen 631. und warum 632
hatte kein eigen Grab / und warum
632. redet von seiner Auferstehung
zu seinen Aposteln ohne Scheu und
ganz frey heraus 633. ruhete auff
den letzten Sabbath des Alten Te-
staments von dem Werck der Er-
lösung 636.

Cleophas oder Clopas wer er gewe-
sen ; und wie er anderst genennet
worden. 494. 588

Constantinopel / wie es vor Zeiten ge-
heissen 183

Constantinus der Grosse / ware der

erste Christliche Kaiser 464

Cornelianische Gesetz / welches so
heisse 406

Creuz wurde von den Ubelthätern
nach dem Gerichts-Platz getragen
438. 443. und auff was Weise 438.
439. wie es gestaltet gewesen 438.
wie viel besondere Theile es gehabt
habe 463. 464. ob es vor Zeiten
ein Fußbäncklein gehabt habe 463.
hatte fünf euffere Ende ; und wie /
und vier Nägel 464. wie hoch es
gewesen 465. Christi ; ob es höher
dann der Mörder ihres gewesen
seye / ist das Grab eines Gottlosen
469. 523. ware vier Schuhe hoch
von der Erden erhaben 565. 598.
Christi / ware ein Triumph-Wagen
des Überwinders 533. Christi / wur-
de begraben / und warumb 631

Creuzigen der Ubelthätern / wie es ge-
schah 464. 465.

Creuz-Straffe / wie sie beschaffen ge-
wesen / unter welchen Völkern sie
gebräuchlich gewesen 9. 380. 463.
mit derselben wurde bey den Rö-
mern Aufrühr und die Schändung
der Majestät gestraffet 320. 361.
402. 429. wie auch andere Ubeltha-
ten 380. 456. 463. ware von Gott
erwehlet / umb den Fluch und das
Zeichen des Hasses Gottes wider
die Sünde zu tragen 380. 468.
wurde durch den Kaiser Constanti-
num den Groffen abgeschaffet 438.
und warumb 464. ware nicht bey
den Juden unter ihren Todes-
Straffen 464. ist noch heutiges
Tages bey den Japanern nicht ge-
bräuchlich 463

Cronen

V. Register /

Eronen wurden gemacht auß Blättern / Blumen / Kräutern und zweigen / güldene waren den Hebräischen Königen nicht unbekandt / von Dornen / in der Heil. Schrift / Christi ware spöttlich und schmerzlich 388. drey / womit Gott die Juden vor andern Völkern gecrönet hat 400. 428. wurde unserm Heyland nicht abgeset in seiner Creuzigung 478
Cyrene ist eine Stadt gewesen in Africa / ware voller Juden 444. überlebt sich selbst 447
Cyrene hatten eine Schule zu Jerusalem 444
Cyrus wurde von seinem Bruder Artaxerxes Mnemon mit güldenen Ketten gebunden 429

D.

Daniel / ware ein Vorbild des Heylandes 635
Darius / überwundener König der Persianern / wurde mit güldenen Ketten gebunden 429
David gehet über den Bach Kedron / als ein Vorbild Christi 91. nimmet dem Mephiboseth seine Güter unverschuldter Weise / auß Leichtgläubigkeit 328. straffet die Aufrührer 330. ware ein Vorbild Christi in seinem Königreich 337. wurde gezwungen seine Cron und Thron sambt seinem Königlichen Hoff zu verlassen / wurde von Simei gelästert 503. ware ein Prophet / durch Gottes Geist getrieben 545. befehlet seinen Geist Gott 569. hat sein Grab innerhalb der Stadt Jerusalem 627

Dienen zur Tafel / wessen Ampt es gewesen 26
Diener der Hohenpriestern und Pharisern / wer sie gewesen 167. bedienten Unterthanen 334
Dienstbarkeit Israels in Egypten / wird mit einer Gefängniß verglichen 355
Diocletianus und Maximinus waren zwey Gottlose Käyser 365
Dionysius der Kleine / ein Abbt / ist ein Erfinder der gemeinen Zeitrechnung von Christi Geburt her 574
Dohnherren zu Nachen geben vor / daß sie den leinenen Schleyer besitzen / welchen der Heyland in dem Creuzigen umb seine Lenden gehabt habe 466

Dörne von verschiedener Art / Gestalt / und Früchten / auß was für einer Gattung Christi Cron gekochten gewesen / ist ungewiß 388. seynd ein Fluch der Erden 389

Drängung / die Jerobeam und seiner Nachkömmlingschaft geschehen 429

Dreymänner des Gerichts / wer sie gewesen 386. hatten acht Kriegsknechte die ihnen dienten 390

E.

Egyptier balsamirten die todten Leiber ; und wie / wurden sie in ein weiß Leinwand / und umbwunden sie mit Bindeln 626

Einsamkeit / zum Gebät ist angenehm 111. ist schrecklich des Nachts von wegen dem Gewissen der Sünde 125. ist bey dem Väten nöthig 149

Elend / ist das größte / seine Kinder anzuschauen / als Theil genossen seiner Trübsalen 452. der Elenden zu ver-

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

- verspotten** / ist eine Grausamkeit 507
Christi / wurde verschweret / und wie 508
Elffe / Welche so genennet werden 49
Elias / der Prophet / hatte drey Namens-Genossen / deren nur oben hin in der Schrift gedacht wird 551. soll wiederkommen / nach dem Urtheil der Juden 551. und vor der Ankunft des Messias ins Fleisch / erscheinen. hatte in Ruhm niemand seines gleichen 552
Elisa / der Prophet / entdecket gegenwärtige Dinge 279
Enge der Zeiten / was sie seye 323
Engel / was sie seyen 150. sind Gottes Bunds-Genossen oftmals erschienen; wann und wie. Aus dem Himmel / welche es seyen. Haben Christo von seiner Menschwerdung an allezeit gedienet 150. ein einiger stärcket ihn. Und wie. Ist Christo allein erschienen. Ist ungewiß / auff was Weise er ihn gestärcket habe 151. wiewol nicht durch äußerliche Rede; und warumb. Heissen Götter. End Zeugen der Geseßgebung 152. bewahren Gottes Günst-Genossen 153. sind ein himlisch Heer-Läger. Bestehen auß Schaaren von Zehen Tausenden 210. sind Diener Christi 334
Enthaupten / ware die schändlichste Todesstraffe unter den Juden 439. 440.
Entschlafen / wird vor Sterben gebraucht 581 582.
Epimenides / wird ein Prophet genennet; und warumb 279
Erdbeben / welches in Christi Tode vorgefallen / ware nicht allgemein 578. 579. ist nicht vorgefallen zur Zeit desjenigen Erdbebens / durch welches zwölf Städte in Asia verwüstet wurden 579. ware ein Zeichen des Zorns Gottes 579. warumb es geschehen 590. 591
Erde bedeutet ganz Palestina 578
Erdreich ist allenthalben ein Ackerdama; und warumb 630
Erfüllung der Schriften, und der Schatten / wie sie geschehen 65. 66
Erhöhen / bedeutet so viel / als an das Creutz auffhängen 10. 320. 522. der kupffernen Schlangen / ware ein Vorbild des Creuzes Christi 10
Erlösen sich selbst und andere / macht Christum / als den Christum nicht kennbarer 523
Erlöser / wird nicht erkannt durch Erlösung seiner selbst / sondern Anderer 511
Erlösung auß Egypten / ware ein Vorbild der ewigen Erlösung 19
Erz-Vätter werden Gerechte geheissen 581
Efels Begräbnüß / was dadurch bedeutet werde 469
Efra ware der erste Schrift-Gelehrte 11
Esseer / waren eine Secte unter den Juden 202
Essig wird in Ohnmachten gebraucht; 561. mit Wasser gemengt. Ware ein Trank der Römischen Kriegs-Knechten / and anderer 561
Warumb dem Heyland angeboten worden. 565. 566

Ddd dd **Evan**

Evangelisten / bringen der eine diß /
 der andere das zu Buch von der
 wahrhaftigen Geschichte der Ver-
 läugnung Petri 188. auch von dem
 sieben Worten / die JEsus an dem
 Creutz hat aufgerufen 470. ver-
 gnügen sich mit dem Sinn des ge-
 schriebenen / ohne sich an die eigene
 Worte zu bindē. Bringen die Übers-
 schrift des Erlösers allein in einer
 Sprach zu Buch 473. haben nicht
 angezeichnet / welche Sprach oben
 an gesetzt gewesen 475. bieten ein-
 ander in Ermangelung der Histori
 die Hand 486. erzählen in dem Ge-
 ruff Christi seine eigene Worte; und
 warumb 547. verdolmetschen sie /
 und warumb 546. zeigen / daß in
 dem Leyden des Erlösers die
 Schrift erfüllet seye 613. seynd flei-
 sig in der Beschreibung Josephs
 von Arimathia 615.

Evangelium / ist die fröliche Bots-
 schafft von der Geburt eines Soh-
 nes bey den Atheniensen 44. in ei-
 nem geistlichen Sinn / von der Ge-
 burt Christi. Was es in einem brei-
 ten Sin alles begreiffe. Musste durch
 die ganze Welt geprediget werden
 44. und wurde geprediget 45. hat
 zu seinem Abschen / daß es die Zu-
 hörer vor wahrhaftig annehmen
 sollen 603.

Exempel / böses vermag viel unter
 den Menschen 104. nach dem Exem-
 pel der Grossen schicket sich jeder
 man gerne / und wann 516.

Exd / was er seye 283.

F.

Fall Petri / ware eine grosse / graus-
 me / und unglaubliche Sünde; und
 wie p. 291. verschweret das Leyden
 unsers Heylandes erschrecklich 292

Farren / welche seyen 168. 397. wer-
 den verbittert durch die rothe Farbe

398

Feste / waren Gedenczeichen der gött-
 lichen Wohlthaten in Israel. Os-
 ster-Fest / wannes eingesetzt worden
 5. musse jährlich gefeyert werden /
 wiewohl es oftmals versäumt
 worden. Zur Zeit Christi ist es sehr
 genau wargenommen worden. Fest-
 Tage und ihre Zeit / waren auff ei-
 ner Tafel in den Tempel zur Schau
 gestellt 6. ihre Versekung ware zur
 Zeit Christi noch nicht gebräuch-
 lich -. das Herrlichste / ware das
 Oster-Fest 15. 354. auch das Pfingst-
 und Laubhütten-Fest. Pflügen zu
 den Straffen grosser Missethaten
 gebraucht zu werden; und warumb
 15. 456. waren vielen Auffruhren
 wegen der Menge des Volcks un-
 terworfen 15. 456. ihre Zeiten / wa-
 ren Zeiten der Freyheit vor alle Ju-
 den 16. die drey Hohe wurden mit
 einem Lobgesang beschlossen 84

Jesus fragt Vaulum / ob er wolle na-
 cher Jerusalem gehen / um geurthei-
 let zu werden; und warumb 318

Sinden / was es bedeute 444

Sinsterniß / ist der Teufel; und war-
 umb 215. ist in Christi Leyden durch
 eine Verdunkelung der Sonne ver-
 ursacht worden; und wie 536. 537.
 ist

Aller denc würdigen Wörtern und Namen.

ist übernatürlich gewesen / auff den
Mittag 538. wie weit sie sich erstre-
cket habe 538. 539. 540. währete
drey Stunden lang. Hatte zu einem
Vorbild die drey Tage lang wäh-
rende Finsternuß in Egypten 540.
ist wegen des Leidens Christi ge-
schehen 541. 542. ware ein Beweisi-
thumb der Werken der Finsternuß/
und ein Vorbott schwärer Gerich-
ten 542. 543. ware ein Sinnbild
des Zorns Gottes 543
Fleisch / was es bedeute 142. ist ein
Werkzeug des Teufels 482
Gluch ware unter dem A. Test. noch
nicht verfühnet 468. ist weggenom-
men worden mit dem Leichnam des
auffgehungenen Heylandes von
der ganken Erden 630
Freunde Christi / welche es seyen 198.
seynd bey seinem Todes Urtheil
nicht gegenwärtig; und warumb
434. müssen Christum anschauen;
und wie 591
Freymilligkeit / ist das einigste und
nötigste Stück zu der vollkomme-
nen Venugethuung des Heylandes
155
Frucht eines befeckten Gewissens ist/
das es dem Sünder keine beständi-
ge Gedancken / und keinen ruhigen
Ort zuläßt 127
Fußbänclein / ware vor alters kein
Theil des Creuzes: von wem / und
wann es erdichtet worden 463
Füsse der Anligenden wurden bey den
Älten gesalbet 30. 31. und nach der
Salbung mit leinenen Tüchern
oder sanfften wollenen Zwehelen
abgetrückt 31

G.

Gabbatha / was es bedeute pag. 416
Gabriel / ist ein Name / der allen En-
geln gemein ist 151. gebrauchte unter
den Menschen diejenige Landes-
Sprach / wo er hingefandt ware 196
Galge / ware zu einer Gerichts-
Straffe zu Christi Zeiten noch nicht
eingeführet 456
Galilea / was es für eine Landschaft
57. 98. ist von Christo am allermei-
sten gerechnet worden 98. ist eine
Fruchtbare Bär-Mutter aufführ-
rischer Geister gewesen 343
Galileer / ware ein Zuname Christi
286. und auch ein Zuname der
Glaubigen 180. 286. hatten eine
plumpe und ungeschickte Aussprach
und wie; wiewohl nicht alle 290
empfiengen vor andern von Christo
viel Wohlthaten 291
Galle / was sie bedeute 463
Geberden / seynd Dolmetscher des
Gemüths 369. sind bey den Men-
schen / nach ihrem Urtheil / zollfren
507
Geburt der aller gottlosesten Menschen
ist gut 76
Gedancken sind bey den Menschen
zollfren / aber bey Gott straffbar 507
Gefäß / was es seye. Mit Essig / war-
umb und zu was Ende es auff Gol-
gotha gebracht worden 561. 562
Gefangene auff das Oster-Fest
loßzulassen / von wem es einge-
führet worden; und warumb
355. hatte nicht von den Rö-
mern seinen Ursprung / und ware
auch nicht von Augusti Landpfle-
ger 2

V. Register

gern in Judea zugelassen 355. wurde auch von Christlichen R^äysern beobachtet; aber übel 356
Geheime Kammer / was es für ein Ort gewesen 327
Geißeln / ware ein Vorläuffer der Creuzigung unter den Römern 379. 385. eine Straffe / die den Sclaven eigen ware 380. 386. pflage über die Straffe / und längst dem Weg nach dem Gerichts-Platz zu geschehen. Christi ist an einem Pfeiler geschehen 385. geschah mit Niemen oder Peitschen. Ware schändlich und schmerzlich; und warum 386. Christi ist sehr schmerzlich gewesen 387
Geist des Menschen / was er bedeutete 142. 568. heilige / macht allein / daß es dem Wort des H^{er}rn gelinget 395. 396. ist die einige Ursach der Erneuerung unsers Gemüths 440. pfleget sich an keine Titel oder Jota zu binden 473
Gelt pflage gewogen zu werden / und wurde sein Werth auß dem Gewicht geschäzet. Ware ungemeinhet bey den Juden 55
Gelt Geizige / wie sie geartet 195
Gemeinschaft mit Christi Creuz veredelt uns mit unserm Geschlecht und Geburt-Platz 457
Gemüths Neigungen offenbahren sich viel in dem Haupt und seinen Zügen und Bewegungen 506
Gerechter ist muthig und unverzag. 81. 82. bedeutet einen Unschuldigen 358. 371. 381. Gerechte werden genennet die Erk^{en}-Bätter 581. wer unter den Juden so geheissen werde 619

Gerechtigkeit wird blind gemahlet / doch mit Ohren; und warum 327
Gerichts-Platz ware außserhalb der Stadt Jerusalem / außserhalb den dreyen Lägern; und warumb 336. 337. 448.
Gesetz / ist unter dem Heer der Engeln gegeben worden 152. ware das einige zugerollte Buch in Davids Zeit 155. wird auff jeden Sabbath dem Volk vorgelesen; von welcher Zeit her 230. zu lesen / wurde von Antiochus Ephiphanes verbotten 231. der Wiedervergeltung / ware auch bey den Römern gebräuchlich 312. 313. der Juden / ist von dem Allerhöchsten gegeben worden 313. 400. verurtheilet niemand unverhört 313. bestehet in 613. Gebotten. Begreiffet Sitten-pflichten / Land-Rechte / Tempel-Ordnungen / und Kriegs-Gesetze 400. ist das vornehmste Theil der Schrift. hatte Propheten und Historienschreiber zu seinen Auflegern 402. Cornelianisches / was es für ein Gesetz gewesen 406. Julianisches / welches so genennet werde 433. konte von dem Fluch nicht erlösen 468. verbietet dem König zu fluchen. übet darum sein Recht an Simeon / als an einem Königs-Lasterer 504. des fleischlichen Geborts / der jährlichen Gedächtniß der Sünde / ist mit Christi Creuz begraben 631. der Persen und Medern Gesetz ware unwiederrufflich 634. 635
Gesetz Gelehrten / welche / und wann sie auffgekommen. Worinn ihr Veruff bestehe. II. 12

Glaube

Aller denckwürdigen Wörtern und Namenn.

Glaube ist sehr nöthig und wohl anständig in dem Gebär: solches erhellet auß Christi wiederholtem Gebät 143. was er wircke in der Träurigkeit 299. ist kein Werk unsers eigenen freyen Willens / sondern Gottes Gabe 514. des bekehrten Mörders / ware wunderbarlich und groß 530

Glaubigen müssen / ungeacht sie Gott hart hält / sich dennoch fest halten an die Verheissungen / und ihn ihren Vatter nennen 143. müssen bewahret werden von Christo / und werden bewahret; und wie 189. 190. gehen nicht verlohren / wann sie schon um des Zeugnisses Jesu Christi willen mißhandelt und getödtet werden. Leben / wann sie gestorben / ewig und unsterblich. Können außbrechen in ein Triumph: Lied / 191. sind Christi Thron: Genossen 427. 482. sind in Jesu dem Nazarener gerecht. Sind Priester / Trank / und Dankopfer zu opfern. Sind Könige / um sich selbst zu beherrschen. 482. müssen dem gecreuzigten Heyland behergt nachfolgen; und wie 557

Golgotha ware ein Theil des Gebürge Moria 439. 442. nahe bey der Stadt 439. 478. was diß Wort bedeute 439

Gothische Übersetzung des Neuen Testaments 556

Gott läßt denjenigen traurige und ängstigende Vorstellungen vorkommen / die er sonderliche Zeichen seiner Güte Herrlichkeit sehen läßt 113. 114. ware bey den Heyden in

zweyerley Geschlecht unterschieden. Ist kein Vater der Menschen in Ansehen der Schöpfung. Ist von Israhel niemalen Vatter genemmet worden. Kan Vatter geheissen werden von Gottes Kindern 133. der Vatter / wurde von dem Sohne mein Vatter geheissen; und war umb 134. sind alle Ding möglich / die ein Anzeig und Verweiskumb seiner Vollkommenheiten seyn können / und nichts gegen einander Streitendes in sich enthalten / oder seine Natur umbstosset. Beschrecket dasjenige / was er außführen will / durch seinen vorhergehenden Rathschluß 137. hat drey Ding vor sich selbst behalten / darvon keine Menschen Zeugen seyn 140. schöpfete groffe Freude auß dem Gehorsam seines Sohns. Läßet niemand versucht werden über sein Vermögen 153. ware König in der Staats: Regierung. Israhels 208. ist ein Licht 215. wird der Gesegnete von den Juden genemmet 255. wird geheissen der Lebendige; und hierdurch von den Abgöttern unterschieden 258. wird von den Hebreern die Kraft geheissen; und die Majestät. hat weder rechte noch lincke Hand 260. siehet mehr auß die innerliche Gestalt des Herzens / als auß die eusserliche Gebärden 299. befiehet den Richtern wohl zu untersuchen 328. stellte ein Vorbild der Strafe an den Auführern / in Kore / Dathan / und Abiram 330. gabe den Menschen so wohl in als außserhalb seinem Bund allerley Träume

V. Register /

ein 378. heisset von dem Menschen
den Gehorsam / als ein Heer ge-
wand ; und wie 363. forderte sei-
nen Sohn zum Creutz in den Vor-
bildern 364. hatte die Juden mit
drey Cronen gecrönet 400. gabe
Pilato seine Macht 409. gebietet
durch alle Zeiten seinen Sohn vor
einen König zu erkennen 427. ver-
herrlicht Simon Cyrene durch
das Creutz-Tragen 447. hat den
Schlüssel der Gebärmutter 452.
lencket die Hand und Gemüth des
Stadthalters 476. waser einmal
spricht / das spricht allezeit 481. läßt
nicht zu / daß die Titel seines Sohns
verleget werden. Wird nimmermehr
zulassen / daß die Bürger des Kö-
nigreichs Christi auß dem Buch
des Lebens aufgetilget werden 481.
482. zeichnet auff unsere spöttische
Gebärden 508. thut nicht alles /
was er kan 509. hat das Recht sei-
ne Heiligen in Ungemach zu werffen.
Hat das Recht seinen Sohn eine
Zeit lang in seinen Unterdrückun-
gen zu lassen ; und warumb 515. 516
verläßt seiner Sohn nicht mit seiner
Hülff 548. verbirget sein Angesicht
vor dem Sohn ; und warum 549
bevestiget seinen Bund und Wahr-
heit 549. ist ein Eigenthumb
Herr des Tempels. Wohnete hin-
ter dem Vorhang des Tempels über
der Bunds-Lade und zwischen den
Cherubim 577. kan etliche Schlüs-
sel keinem Gesandten übergeben 583
thut keine Wunder in dem Tod ei-
nes Ubelthäters 585. will nicht / daß
sein Gesalbter allerley Bitterkeiten

unterworfen seye. Wird Sorg tra-
gen vor die Glaubigen in den Unter-
drückungen 610. erhört die Gebä-
ter und Flehungen seines Sohns.
Bewahret Deine der Seinigen ;
und wie 611
Götter und Götinnen unter den
Heyden wurden **Väter und Müt-
ter** genennet 133. genannete / welche
so geheissen wurden 164. nehmen
ein Leib an / und wandeln unter den
Menschen 613
Gottlose / seynd nirgends geruhig und
freudig / sondern tragen ihre Straffe
immerdar mit sich 127. 128. werden
niemalen in der H. Schrift ange-
zeichnet / es seye dann mit einem
Brand-Mahl 162. reden auff das
freundlichste / wann sie Urges den-
cken 174. werden auff einmal auf-
gerottet werden 183. sind verblen-
det / unbedachtsam / und dummer
als das unvernünftige Vieh 184.
sind Kinder von keinem Namen
446. leyden mit anderen Menschen /
aber wie 557
Gottslästerung / was es für eine
Sünde 271. 273. wurde gestrafft
durch die Steinigung 272 273. 402
Grab Davids und Hulda ist zu Je-
rusalem. Josephs von Arimathia
ware in seinem Garten 627. in ei-
nem Steinfelsen eingehauen / nicht
mit Steinen auffgemauret 628
Lazari / ware mit einem Stein ver-
schlossen 629
Gräber seynd Gedenc- Zeichen / und
worvon. Der Propheten / waren von
ihren Nachkömmlingen erbauet / und
darum noch in letzteren Zeiten zu
finden /

Aller denc würdigen Wörtern und Namen.

- finden. Wurden geöffnet in Christi Todt/ und wie. Bedeuten solche Orter / die zu den Begräbnüssen außserhalb den Städten bequem waren 581. 627. ihre Thüren wurden mit Steinen verschlossen 629.
- Grab-Stein** von ungemeiner Grösse und Schwere / mußte vor das Grab gewelket werden 629. zeuget von der Wahrheit der Auferstehung Christi 635
- Grab-Tücher** hatten unter den Juden keine andere Farbe / dann die weisse / wie auch unter den Heyden und alten Christen 622. 623
- Grab-Wächter** / waren eine Gattung Menschen / bey denen das Geld sehr viel vermochte. 634
- Griechen** hielten vor Alters nur zweymal des Tages Mahlzeit 25. nenneten die Könige **Hirten der Völker** 96. übeten die Halsgerichte außserhalb den Lägern und Städten 436. hatten ihre Sprach mit ihren Waffen zu den Hebreern übergebracht 444. nennen den Apostel Philippum Herr. 529
- Griechisch-gesinnte Juden** / waren in der Hebreischen Sprach unfahren / und brauchten in dem Gottesdienst die Griechische 551
- Griechische Kirche** nennet / daß Christus das Pascha vor der bestimmten Zeit mit gesäuerten Broden gessen habe. 6. 7.
- Grosse und ansehnliche Personen** können die Bestrafungen der Verirrten übel verdauen 410. hatten ihre Gräber in ihren Gärten 627. opfferten ihren Göttern auff ihren Höhen. 632
- Grüssen** lehret man die Vögel 392
- Gurle** welche unter den Juden so genennet worden 619
- H.**
- Haar** und dessen Zöpfe / ist ein erlaubter Zierath der Weibern. Hangelndes oder ungeflochtenes ware unter den Weibern gebräuchlich bey denen Leichbegängnissen 31. mit ihrem Haar haben die Römische Weiber die Altäre abgebuget 33
- Hängen** / bedeutet so viel als Creuzigen / und warumb 522
- Hand** nach dem Himmel auffheben / ware eine Gewohnheit / die bey dem Schwoeren vor Alters üblich ware 258. rechte / ware vor Alters würdiger als die Lincke. Pflegte demjenigen / den man ehren wolte / gegeben zu werden. Pflegte den Stab oder Scepter / als das Sinnbild der Regierung zu führen 260. 394. wird Gott uneigentlich zugeschrieben; und was sie bedeute 569
- Hahnen** frehen zweymal des Nachts 103. werden in Jerusalem erhalten. Kreheten nach Petri erster Verleugnung 288. freheten zum zweytenmal nach Petri dritter Verleugnung 292
- Hahneneschrey** / was dieses für eine Zeit 103. 285. 295. was es bedeute 298
- Haupte** der anliegenden Gassen wurden vor Alters gesalbet 31. 32. verhüllen und bedecken / ware eine Gewohnheit welche die Schamhaftigkeit und Traurigkeit über die Sünde pflegte auszudrücken 296. 297. schützt

V. Register /

schütteln / gabe Schimpff und
 Verpöhung zu erkennen 506
Haupt- Irthumb der Jüdischen
 Synagog / ware die Verwerfung
 des Messias 74
Haupt-Mann und Hauptleute des
 Tempels / wer sie gewesen 50. über
 hundert / bewahrete die Creuge und
 Gezeugigten 434. 584. hatte über
 die Creug-Strasse die Aufsicht 584
 verherlichtet GDEZ / was er von
 Christo geurtheilet 585. 586.
Hauptleute wurden unter den Räu-
 fern zur Aufsführung der Halß-Ge-
 richten gebraucht. Unter der Frey-
 heit des Römischen Staats waren
 sie gesetzt über solche Executionen/
 die durch ihre Kriegsknechte gescha-
 he 584. führten eine Weingarts-
 Ruthe / zum Zeichen ihrer Haupt-
 manns-Stelle 586
Hauf Davids / welches gewesen 251
Hauffrau Pilati / wird Procle
 genennet. Vergesellschaftet ihren
 Mann in das beherrschte Land. Lasset
 ihn öffentlich warnen. Leydet viel
 in dem Traum umb Jesu willen
 358
Hauff-Sorge muß der Seelen-Sor-
 ge weichen 500
Hebreer hatten vor Alters nur zwey
 Zeiten / da sie Mahlzeit hielten 25
 lagen bey der Tafel / wann sie Mahl-
 zeit hielten ; wiewohl sie vor dieser
 Zeit saßen 27. 62. 63. mit bloßen
 Füßen / damit sie die Tafel-Tücher
 nicht befudelten 30. 31. haben si-
 hend gebåten ; und meist stehend /
 130. drücken ein Wort und eine
 Sach durch einerley Benennung

auf 413. führten die Halß-Berichte
 auß in den Wüsten außershalb dem
 Lager / in Canaan außershalb den
 Städten ; und warumb 436. 437.
 nenneten fromme Menschen grün-
 und Gottlose dürr Holz 454 455
Heilige der Heiligen / ware Gottes
 Reichs-Thron 575. und ein Gegen-
 bild des Himmels 577
Heilige / ware der Aufenthalt der
 Priestern in dem Tabernackel 575
Heilige wurden Aufsgeweckt ; und
 wannher 582. durch ganz Pale-
 stina 582. 583.
Herodes Antipas / ist der zwayte
 Herodes in dem Evangelio 348.
 ware außershalb seinem Vierfürsten-
 thumb nicht mehr / als ein gemeiner
 Bürger. Ware ein Edomit von Her-
 kunfft. Meynete in Jesu einen auff-
 erweckten Johannes den Täufer
 anzuschauen 349. besizet seyn Vier-
 fürstenthumb nicht anderst als ein
 Lehen-Herr des Rånfers 413. sand-
 te Jesu in einem weissen glängen-
 den Kleid Pilato zurück ; und war-
 umb 349. 352. mußte die ihm ge-
 thane Zusendung Jesu vor eine
 grosse Wohlthat aufnehmen ; und
 warum. Findet keine Schuld in
 Jesu 350. 351. ware ein Bekenner
 des Jüdischen Gottesdienstes. Hat
 die freymüthige Bestrafung Joh.
 des Täufers mit dem Schwerdt ge-
 rochen 351
Herodias ware ihren zweyen / beyder-
 seits noch lebenden Ohmen vermäh-
 let 420
Herr / ist ein Ehren-Ansprach an un-
 bekandte Männer 498. 529
Heuch-

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

Zeuchler / wie sie geartet / und womit sie beschäfftiget 174. 175. seynd alsozeit äußerlich 196. welches ihre eintige Sorge und Bekümmernuß 404. ihr Wesen bestehet allein in dem Schein. Ziehen an statt des Suchs: Welches die Löwen-Haut an

405

Zeute / was es bedeute

532

Heyden werden Sinder geheissen; und warumb 160. sind ohne Gesetz; und wie 160. werden Hunde geheissen; und warumb 168. 610 werden die Welt geheissen 229. urtheilen schlecht und gering von dem Heyland und den Christen. Bürden dem Heyland greuliche Missethaten auff 301. wurden vor unauffhörlich Samen: und Blutflüssige / und darumb vor unrein gehalten 307 beflecken durch ihren Umgang die Phariseer 307. seynd oftmals ehrerbietiger gegen Gott / als heuchlerische Bekenner 406. meyneten / daß auß Göttern und Menschen Halb-Götter geboren werden 407 stellen zwölf grosse Götter neben wenigen andern zu Einwohnern des Himmels. Meyneten / daß die Götter bisweilen auß dem Himmel zu den Menschen herunter kämen 407 werden von dem König der Juden geruffen zu seinem Gehorsam 482 werden die Kotte der Bösen geheissen 484. meyneten von ihren Göttern / daß sie einen Leib annehmen und unter den Menschen wandelten 613

Ziel hat Jericho wieder gebauet / und dadurch einen Namen in der Schrift erlangt

447

Zingehen / was es bedeute

71. 72

Höfe oder **Gärten** / dorfften vor Alters innerhalb Jerusalem nicht seyn; und warumb. Waren darumb außerhalb der Stadt 109. waren von den Grossen unter Juden und Heyden zu ihren Begräbnuß-Orteten erwöhlet. Waren die Begräbnuß-Orter einer ganzen Secte der Welt: Weisen / nemlich der Epicureeren

627

Höflinge / wie sie geartet

277

Höhen / wurden zu den Todesstraffen erwöhlet 439. waren mit Maurwerck über die Gräber der Hebräern / Griechen und Lateinern aufgeführt. Wurden zum opffern den Göttern gebrauchet

632

Hohepriesterthumb ware beständig allein bey Aarons Nachkömmlingen. wurde nach der Hand auch besessen von andern / die ihre Herkunft von Aaron nicht hatten 13. 222. ware abgeschafft in Christi Todt / welches nach der Hand noch eine Zeitlang gelübet wurde 206. von Antiochus wurde das rechte Haus entsetzet / und einem andern / der von einem frembden Geschlecht ware / übertragen 221. 222. wurde von Herodes dem Grossen / und den Römischen Landpflegern verkauft

222

Hohepriester wurden durch Gunst der Römischen Landpflegern gemacht 13. 222. wurden bey ihrer Einweihung an dem rechten Ohrläpplein mit Opffer-Blut bestrichen. wurden zu diesem Ambt unbequem / wann sie nicht zwen ganze

Et ee e

Ohren

V. Register /

Ohren hatten 206. dienten ihr ganzes Leben lang / es wäre dann / daß sie wegen der Missethat der Majestät: Schändung abgesetzt wurden 221. wurden von Herodes ab- und eingesehet. Von acht und zwanzig / die von den Zeiten Herodis biß zur Zerstörung Jerusalems gedienet hatten / sind zwey und zwanzig abgesetzt worden 222. laßen das Geseß und die Propheten in der Schul des Tempels. Schlachteten allein die sonderbare und allgemeine Sünd: Opfer vor die Sünden / das jährliche grosse Versöhn: Opfer / und dierothe Ruhe. Musten von dem Opfer / seiner Krafft und Vollkommenheit urtheilen 224. was sie alles bey Gott und Menschen gewesen 235. giengen einmal des Jahrs in das Heilige der Heiligen / an dem grossen Versöhnungs: Tag 575. redeten vor die 12. Stämmen Israels; und wann 429. 575. mußten sterben / eher unwissende Todtschläger / die zu den Grenstädten geflohen / nach ihrem Hauß kehren durfften 472. durfften keinen Todten anrühren / noch hinzugehen; und warumb 623

Hohepriester wer sie gewesen 11. 50. waren Glieder des grossen Raths 242. 510. stecken ein Feuer der Außerkehr unter das Volk an 367. werden mit Jarren und Thieren von Basan verglichen; und warum 397. mit einem Löwen; und warumb 397. 398. bilden das ganze Volk ab 429. erzeigen sich böß über Pilati Überschrift 479. empfangen von dem Landpfleger einen heimlichen

Verweis / daß sie Königs: Mörder seyen. Ersuchen Pilatum / daß er die Überschrift nach ihrem Sinn verändere; und warum 480. versammeln sich mit den Phariseern auff den Sabbath nach Christi Tod. Nennen ihn einen Verführer 633. bitten / daß Christi Grab möchte verwahret werden; und warumb 634

Hohepriester und Phariseer verwahren Christi Grab mit den Römischen Kriegs: Knechten. Versiegeln den Grab: Stein 634. mit was für einem Ring / ist ungewiß 635
Hören / was es bedeute 339

Holz / grünes / bedeutet fromme Menschen / dörres / gottlose Bößwichte 454. 455

Hulda die Prophetin hat ihr Grab innerhalb Jerusalems 627

Handin der Morgenröthe / ware Christus; und warumb 397. 491

Hunde durfften mit keinem Preiß in das Hauß des Herrn gebracht werden 168

Hyrchanus / einem Hohenpriester und König der Juden wurden die Ohren abgebissen; und warumb 206

J.

Jacobus der Kleine / wer er gewesen; und warumb er also geheissen 588

Jehuda oder Juda / ware der vierdte Sohn der Lea 478

Jeroboam bekommet einen Namen in der Schrift durch die Einführung eines neuen Gottesdienstes 447

Je

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

Jerusalem wurde mit einem sonderbaren Vorzug die Stadt geheissen 357. ist verwüestet worden durch die drey Haupt-Plagen. Ist ein Samaria geworden 374. was es beudeute 440. wäre die Mutter-Stadt in der Gottesdienst 453. das Himmlische/ ist die Stadt/ die droben ist 440. ist mit dem umliegenden Land-strich voller Steinfelsen 580. heisset die *Zeit-Stadt*. Wäre eine Verwahrerin des Tempels des Allerhöchsten 583

Jesus/ kommt mit dem Namen Josua oder Jehosua überein. Ist ein Name/ der Christo gegeben worden 179. wird genennet Christus nicht allein bey seinen Liebhabern/ sondern auch bey seinen Feinden 356 dieser Name ist durch Gottes Rath von dem Engel vor seiner Empfängniß auff die Erde gebracht worden; und warum 477. warum er in der Creutz-Schrift gefunden worden 477. ist Davids Sohn 607. empfänget seine Zeugnisse von Johanne/ Mose/ David und Zacharia. Ist der Mann/ Gottes Mitgesell. Ist der wahrhaftige Messias. Ist das Oster-Lamm der Christen. Ist der Gerechte 609 muß/ als von den Juden durchstochen/ angeschauet werden. Ist der Silo/ der Erlöser auß Sion/ der Wunsch der Heyden/ Gottes Sohn 610

Jesus Syrach schreibt verschiedene Ding dem Elias zu/ die er vor der Ankunft des Messias thun werde 552

Jimmerwährendes Opfer wurde geopfert zwischen zweyen Abenden

545

Johannes/ was dieser Name bezeichne 113. der Evangelist/ wann er von jemand insbesonder hat geschrieben/ meldet dasselbige wiederum an dem Ort/ da ihm Anlaß gegeben wird/ von derselben Person zu reden 223. ist ein Apostel der Beschneidung. Hat an die Juden geschrieben 229. hatte sein Evangelium: Buch der Gemeinde zu Ephesus überreicht 424. 603. 608. zehlet seine Stunden nach der Römischen Weise 224 wäre der einigste Aug: Zeug des Leydens Christi unter den Aposteln. Erzehlet allein die eigene Worte von Christi Überschrift in dem Griechischen Ist ein Aufleger von einigen Umständen in dem Leyden Christi/ die von den andern Evangelisten verschwiegen werden 473. machet einen Unterscheid zwischen dem Rocke und dem Ubergewand des Heylands 485. redet/ gleichwie auch andere/ von sich selbst als von einem Dritten 498. 602. wäre der Jünger/ den Christus lieb hatte; und warum 498. nimmt Mariam in sein Haus und Kost 500. 501. hatte sein eigen Haus. Vielleicht wäre er verheurathet. Gibt einen lebendigen Beweis eines kindlichen Gehorsams gegen seine geerbte Mutter 501. ist gesegnet worden mit einem langen Leben und hohen Alter 502. hatte/ weil er unter dem Creutz stunde/ alles sehr genau in acht genommen. Verufft sich auff sein

Eee ee 2

V. Register /

seine Treue 602. bekräftiget seine Zeugnuß mit zweyen Weissagungen 604. hat das Lob / daß sein Zeugnuß wahrhaftig ist ; und warum 608. hat später geschrieben dann seine Ambts-Genossen. Nennet Joseph von Arimathia schlecht hin mit diesem Namen ; und warum 615. gebrauchet in der Beschreibung Nicodemi seine Ankunfft zu Jesu zu einem unterscheidenden Merckzeichen zwischen ihm und andern 623. der Täufer ist in das Gefängnuß geworffen und enthauptet worden 420. 421. wurde vor Elias angesehen 552

Joseph von Arimathia hatte seinen Garten bey oder auff Golgotha 109. bate Pilatum / daß er den Leichnam Jesu hinwegnehmen dürffte ; und wann 614. bedarff mit keinen grossen Titeln zu prangen ; und warum 615. ist ein Name / den Rachel ihrem erstgebornen Sohne gab ; und warum 615. den auch verschiedene andere Trugen. Name nicht erst von Arimathia nacher Jerusalem als er sich unterstunde umb den Leichnam Jesu anzuhalten. Ist von Arimathia gebürtig. Wird beschrieben als reich ; und warum 616. 617. wird von Gott erwecket ; und warum. Gefället Gott wohl ; und warum. Ist ein Rathsherr nicht von Arimathia / sondern in dem grossen Sanhedrin ; und warum 617. 618. ware ein ehrlicher / frommer und gerechter Mann ; und warum 618. 619. ein Jünger Jesu. Wartete auff das Könige-

reich Gottes 619. begehret den Leichnam Jesu vor sich zur Begräbnuß ; und warum 620. 621. kauft ein Stück fein und zart Leinwand / umb den Leichnam Jesu darein zu wickeln / und mit schmälern Tüchern zu umbwinden 622. nimmt Christi Leichnam selbst den weg ; und warum 623. hatte sein Grab in seinem Garten auß einem Stein-felsen gehauen 627. begrabet mit Nicodemo Christum in seinem Grab 628. wälket einen Stein vor die Thür des Grabs 629. begrabet Christi Kreuz ; und warum 631

Josephus eignet die Verheissung des Messias durch Schmeichelen auff Vespasianum und seinen Sohn Titum 330

Irrthumb / der einmal angenommen / vermag viel 598

Isaac ware ein sehr herrliches Vorbild unsers Heylands 441. 442

Isaacs Auffopfferung ist in Christo erfüllet worden III. 389. 439

Jebel / Achabs Haus / Frau / ware ein so gottlos und schändes Weib / als die Erde jemalen getragen hat 240

Israel ware gefallen durch eine thierische Abgötterey 283. verunreinigte sich auff verschiedene Weise 307 Israels Dienstbarkeit in Egypten wird mit einem Gefängnuß verglichen 355

Judas Ischariot macht der Juden Anschlag zu nichten ; und wie 18. murret über den Verlust und Verschwendung der Salbe / die an den Heyland verwendet worden 33. 34. und warum 35. 36. ob er allezeit und

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

und allein den Geld: Beutel seines Meisters getragen habe 35. nahm das Gegebene hinweg 36. war ein Dieb 35. 36. warum er **Jshariot** geheissen 48. 49. was dieser Name bedeute 49. 162. 163. thut seine Anerbietung umb seinen Meister zu überlieffern an die Hohenpriester nach ihrem gehaltenen Rathschluß 51. tuncet zugleich mit Christo in das Schüsfelein/ und wird dadurch entdeckt 70. 71. ist der Scheinheiligen Erz: Vatter 71. ware ein Nachbild des Achitophels/ der den David verriethe; und des Juda/ der den Joseph verkauffte 73. daß er gebohren/ ist gut 76. daß er nicht gebohren wäre / wäre ihm selbst gut 75. 76. ist unter allen Unglücks: seligen der Allerunglückseligste 77. fragt ober der Verräther seye; und warum 77. 78. wird ohne Namen genennet; und warumb 161. 162. wird niemalen ohne einigen Zunamen genennet. Wann er **Jshariot** geheissen 162. was alles er bey Christo gewesen seye. Ein genandter Judas 163. ist eine Schilderung der Nam: Christen und Erschelmen. Was er vor Gesellschaft gehabt habe/ und wie groß sein Schelmen: Stücke gewesen seye 164. 165. ist der einige Spurhund unter allen denen Bluthunden / die Christum umbrachten 164. gabe Ursach zur Lasterung des guten Namens Christi / und seiner Lehre. Gabe seinen Fluch: Verwandten ein Zeichen; und warum 171. 172. glaubte die Gottheit seines Meisters

nicht. Ware ein Vorgänger des Photini. Glaubte/ daß sein Meister alle die Wunderwerke durch Hülf des Teufels würckete 172. schildert seine eigene Thorheit ab durch das heuchlerische Küssen seines Meisters 174. wird gesagt/ daß er stehe bey seinen Fluch: verwandten; und warumb 181. wird der **Sohn des Verderbens** geheissen; und warumb 187. 188. zeigt durch sein Aufgehen von den Aposteln/ daß er auß den Aposteln nicht seye 189. ist ein Vorbild einer schrecklichen Verblendung 195. spielet / als ein Heuchler / seine Person 196. küßet seinen Meister starck. Verräthet ihn durch den Kuß 197. und begeheth also ein greuliches Schelmenstück 199.

Judea ware eine Kaysersliche Landschaft/ in Gegenstellung anderer/ die vor den Römischen Rath registret wurden 311. 411. 429. hatte einen Rentmeister / der darneben auch Ober: Richter ware 311. wurde nach Verweisung des Archelaus / unter die Stelle der gewonnenen Landschaften gebracht 319. 429. ware schon von Pompejus Zeiten her den Zoll von ein: und aufgehenden Kauffmannschafften schuldig. Wurde unter Herodes dem Grossen wieder frey gemacht. Ist von Augustus an Syria gehänget/ und ihm zinsbar gemacht worden. 322.

Juden pflegten das Geld zu wägen / und seinen Werth auß dem Gewicht zu schätzen. Hatten kein gemünst Geld 55. dreissig wurden vor einem
Eee ee 3. Sil:

V. Register /

Silberling verkauffet 59. dankten
 Gott vor und nach dem Essen 83.
 waren die Jarren und starke Stie-
 ren von Bajan; und warumb 168
 meynen der Messias werde die
 Heyden außrotten 229. eilten un-
 ter der Römischen Herrschafft mehr/
 dann vorhin / nach der Hauptstadt
 ihres Gottesdienstes. Durfften
 nach ihren eigenen Gesezen unter den
 Römern leben 232. hielten den
 Tempel vor ein Sinnbild der wahren
 Kirchen 248. verdammeten kei-
 nen Schuldigen / als nach gethaner
 Bekandtnuß 254. nennen Gott
 den Gesegneten 255. belügen den
 Heyland erschrocklich; und worinn
 301. sind abergläubisch in allen klei-
 nen Dingen. Scheuen sich in Vila-
 ti Hauß zu gehen 306. halten der
 Abgötter Tempel mit Steinen /
 Holz / Materi und allem vor un-
 rein. Müssen den Umgang mit
 den Heyden; und wie 307. sind
 fleißig in Unterhaltung der väter-
 lichen Einsegnungen / und unachtsam
 in Erfüllung der göttlichen Gebot-
 ten 308. unterstehen sich durch ihr
 Ansehen aufzuwirken / woran sie
 zweiffeln / so es durch das Recht ge-
 schehen solte. Wollen Jesum ge-
 strafft haben / ohne zu beweisen / daß
 er straffwürdig wäre. Haben ihre
 Geseze von dem Allerhöchstem em-
 pfangen. Hatten getödtet / die keine
 Ubelthäter waren. 313. dorfften ihre
 Schuldigen straffen / selbst damalen
 da die Römische Käyser ihr Land
 schon inhatten 316. 399. lebten un-
 ter dem ganken Römischen Gebiet

nach ihren eigenen Gesezen. Straf-
 ten an dem Leibe die Ubelthaten / die
 wider ihr Geseze / nicht aber andere /
 die wider das gemeine Beste began-
 gen waren 317. 318. 319. 399. haben
 diß Recht nicht verloren / sondern
 nachgelassen; und warumb 318
 hielten eine Versammlung vor mör-
 derisch / die einen Israeliten in sie-
 ben oder siebenzig Jahren tödtete.
 Schieden auß ihrem gewöhnlichen
 Versammlungs-Platz. Stellten
 Jesum nach gefälletem Todes-Ur-
 theil vor den Römischen Richter;
 und warumb 319. bürden Jesu die
 Missethat der Majestät-Schän-
 dung auff 320. dorfften niemand
 tödten / dessen Missethat vor des
 Stadthalters Gericht gehörte 320
 gaben durch ihre Beschuldigung
 der Weissagung Christi von der
 Weise seines Todes Zeugnuß 320.
 321. nenneten Jesum alleinig Die-
 fen. 321. 513. beschuldigen Jesum/
 daß er das Volk abwendig mache
 von der schuldigen Ehrerbietung ge-
 gen die hohe Obrigkeit. Pflegten
 die Kopff-Schakungen un Grund-
 Zinse an Augustus und Tiberius zu
 bezahlen 321. hielten die Schakung
 vor ein Kennzeichen einer vollkom-
 menen Claverrey. Empöreten sich
 wider diese neue Auflagen 322
 waren nicht vergnügt / daß Jesus
 umbkame / es wäre dann auch / daß
 er an dem Creutz sterbe. Wurden
 bey Hunderten und Tausenden ge-
 creuziget / durch Gessius Florus /
 und Titus Vespasianus 323. er-
 warteten einen König / und mit dem-
 selben

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

selben die Erlösung 329. waren des wegen auffrührisch 330. 332. hätten Jesum nicht übergeben sollen/ wann er vorgegeben hätte sie von dem Römischen Zwing-Joch zu erlösen 332 drungen auff Jesu Cronsucht hefftiger an 343. hatten die Gewohnheit/ daß der Stadthalter auff Verstören auß allen Gefangenen ihnen einen losließ. Haben viel Ding eingeführet/ wodurch sie Moses Gesetz vernichtigen 355. dorfften den Gefangenen/ den sie wolten losgelassen haben/ fordern. Wolten sich von Pilato kein Gesetz vorschreiben lassen 356. fordern Barabam gangungestüm/ aber gegen ihr Bestes 359. hatten allein vier Todt-Straffen 360. 439. 463. fordern/ daß Jesus gecreuziget würde; und warum 360. 361. 398. 428. verwünschen sich selbstn sampt ihren Kindern; und mit was für einer Krafft 373. 374. 375. wie viel in der Verwüstung Jerusalems umbkommen/ und in die Römische Ketten und Triumphe gerathen. Sind schon über sechzehnen hundert Jahr verstreuet 374. hiengen einem falschen Messias an. Waren ein Schauspiel alles Elendes. Einige sind von Christo erbäten worden. Bey tausenden waren bekehrt und glaubig worden 375. geißelten ihre Ubelthäter mit vierzig oder neun und dreissig Schlägen. 386. 387. hatten ein Gesetz. Sind von Gott mit drey Cronen gecrönet worden 400 beschuldigen Christum der Majestät-Schändung/ weil er sich zu Gottes Sohn gemacht habe. Kon-

ten Jesum über der Gottslästerung selbst nicht tödten 401. ist die Barmherzigkeit/ und keine Grausamkeit in den Halsgerichten gebotten/ hatten in der that kein Gesetz/ nach dessen Buchstaben der Heyland sterben mußte 402. rufften grausam wider Pilatum 411. nenneten das Gebiet der Römern/ die Herrschafft Edoms 412. verbunden sich wider Paulum. Bliesen die Aufrührer Trommet 421. schrieben einem jeden hohen Tag einen Abend zu. Wie sie ihre Tage zehleten 422. hatten vor Zeiten keinen König/ dann Gott. Hatten keinen König dann den Kaiser; und wie 429. verwerffen den Sohn Davids. Hureten mit den Römern und ihren Göttern. Verwerffen das Königreich Gottes. Verwurffen den Herrn in Samuels Person 430. wurden gänglich verstossen; und warumb 431. wurden auff ein Oster-Fest mit ihrer Stadt und Tempel außgerottet 431. ließen vor ihren Ubelthätern einem Aufruffer hergehen; und warumb 436. 472. rühmeten daß sie niemalen jemand gedienet hätten; aber fälschlich 453. gaben den Ubelthätern/ die zu dem Tod hingingen/ etliche Weyrauch-Rörner in einem Becher Weins zu trincken; und warumb 462. hatten ein Wohlgefallen an der Kreuzigung Christi zwischen zweyen Ubelthätern. Strafften Menschen von einerley Ubelthat auff ein und denselben Tag 469. die Christum zum Creutz geleiteten/ sündigten unwissende/ und mit auffgehabener Hand/

V. Register /

Hand; und warumb 471. etliche
lästerten den Heil. Geist; und wie
471. ihr Name bedeutet so viel als
Bekenner 478. thaten nach gele-
sener Überschrift den Hohenprie-
stern eine Vorstellung 479. sahen
den gecreuzigten Jesum mit Freu-
den an 505. lästerten JESUM.
Schüttelten das Haupt über ihn
506. aber zu ihrem Schaden 507.
fügten bey ihre muthwillige Gebär-
den bittere Worte. Macheten viel
Wercks von ihrem Tempel 508.
forderten ein Zeichen 509. 513. wol-
len verschiedene Psalmen und Ca-
pitel nicht von dem Messias erkläret
haben 513. weigern sich Mose/ den
Propheten/ und der Bath-Kol zu
glauben 514. gaben JESU das
Zeugnüß/ daß er der Messias wäre
515. erwarten einen irdischen Mes-
sias 523. hörten Christi Klage mit
Lust und Verspottung 550. verdre-
hen seine Worte 551. dichteten dem
Heyland an/ daß er sein Vertrauen
auff einen Menschen setze 551. war-
ten auff die Wiederkunft und Wie-
dergeburt Eliä; und warumb 556.
hatten/ daß Jesu und seinen Mit-
gecreuzigten möchten die Beine
gebrochen werden; und warumb
595. 596. und daß ihre Leichname
weggenommen wurden; und war-
umb 595. 596. trachteten Christum
auff der Ubelthätern Kirchhoff zu
begraben 596. und warumb 596.
621. sehen in welchen sie gestochen
haben; und wie 606. 607. pfleg-
ten zu unterscheiden zwischen drey-
erley Gattungen Menschen; und

welche es seyen 618. erwählten nie-
mand zu einem Glied ihrer Raths-
Versammlungen/ als der schön-
von Gestalt/ und ansehnlicher Leibs-
Statur wäre 619. nahmen die Lei-
be der Gecreuzigten vor der Son-
nen Untergang ab/ und begruben sie
621. hatten die Freyheit/ JESUM
so lange hangen zu lassen/ als zu An-
schaffung eines Sarcfs und Grab-
Windeln nöthig wäre/ wann sie
ihm eine ehrliche Begräbnüß ge-
statten wolten 621. salbeten ihre
todte Leiber mit Grab-Specereyen;
und wie 626. wurden sie in weißes
Leinwand/ und wickelten sie mit
abgeschnittenen Windeln 626. be-
gruben die Nachkömmlinge bey den
Voreltern 628. begruben die Creu-
ze und Straff-Hölzer der Ubel-
thätern; und warumb 631. nen-
neten den Heyland und die Apostel-
Verführer 633

Jüdische Meister sind gewohnet zu
prangen mit den Namen Rabbi/
Rabban/ Chacham und More.
Nennen die Propheten schlechter-
dings bey ihren Namen; und war-
umb 615

Julianische Gesetz verbietet jemand
zu binden/ oder zu verhindern/ da-
mit er in bestimmter Zeit in Rom
vor dem Känser/ auff den er sich be-
ruffen hatte/ erscheinen könnte 433

Jünger und Knechte mußten ihre
Lehrmeister begraben 619

Jupiter Laziaris wurde in Rom
mit Menschen-Blut versühnet 371

Kälber

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

K.

Kälber Jeroboams / was sie gewesen 162

Kammer von gehauenen Steinen /
 welche so geheissen / und wo sie ge-
 legen gewesen 13. 225. 303. 415

**Kannen und Krüge können Gemyrr-
 hete heissen; und warumb** 461

Kedron / eine Bach / worvon sie also
 geheissen / und wo sie gelegen 89. 50

**Kezer leugnen Christi Leyden in eige-
 ner Person** 435

Kinder dieser Welt / welche es seyen
 219. Gottes / können schwerlich in
 eine und dieselbe Sünde stürken 291
 können bey keinem Feuer verweilen /
 da sie ihre Gewissen verbrennen 296
 sind bißweilen den Menschen unbe-
 kandt 447. werden bißweilen ge-
 heissen / die Einwohner der Län-
 dern und Städten 449. müssen
 die Elterliche Liebe vergelten 500

**Kirche wird verurtheilet und miß-
 handelt von den Feinden der Wahr-
 heit 281. Jüdische /** ist die Mutter
 Christi 383. hat das wenigste Theil
 von irdischen Gütern zu ihrem Ei-
 genthum 493. muß das Ubrige deß
 Leydens Christi in dem Fleisch er-
 füllen 610

**Kirchen: Verfolger können Gottes
 Rathschluß nicht brechen** 19

**Kirchen: Versammlungen können
 irren** 274

**Klagen geschiet an die Menschen /
 umb irgendswa Trost und Hülffe
 zu finden 124. meistens durch
 Fragen** 549

Kleid / worinnen Christus begraben

worden / wann es gefunden / und
 wo es verwahret werde 600

**Kleider wurden zerrissen in Zorn und
 Hochmuth bey den Heyden 267. in
 Traurigkeit bey den Juden 267.
 auch bey Anhörung einer Gottslä-
 sterung 268. deß Hohenpriesters /
 wann sie von ihm angezogen wor-
 den 269. wo und von wem sie ver-
 wahret worden. Wurden mit der
 Hand zerrissen 269. waren vor al-
 ters ohne Oeffnung vor der Brust /
 und ohne Bänder / Ligforteln / und
 Knöpfe 270. weiße trugen / die
 unter den Römern nach Aemptern
 stunden 352. wurden den Creuzkri-
 gen / wann sie solten gegeißelt werde /
 von dem Leib gerissen 386. der Ge-
 creuzigten fielen den Scharfrich-
 tern zu 484. unsers Heylandes /
 sind ein Überkleid / welches von dem
 Rock unterschieden ware 485. 486
 begreifen keine Unterhosen 486. ge-
 höreten nach seinem Tod seiner
 Mutter zu 492**

Kloster: Brüder / werden / wie sie sa-
 gen / von Maria besucht / gefreyet /
 und mit derselben verlobet 498

Könige / werden Grofmächtigte ge-
 nennet 342. wurden von denen
 Morgenländischen Völkern mit
 plat zur Erde niedergeworffenem Lei-
 be angebätet 392. der Persiana /
 stunde nach ihrem Befehl alles frey
 400. der Römern / waren die Käy-
 ser 414. 429. unter dem Schein
 deß Rechts umbzubringen / ist eine
 unerhörte Majestät: Schändung.
 gebühret ein Königlichcr Tod 428

Königreich / Gottes / was es seye 66.
 Sf fff 619.

819. Christi / ist nicht von dieser
 Welt 332. wie es beschaffen / und
 worinn es von weltlichen Königrei-
 chen unterscheiden 333. 335. mit wel-
 chen Worten es von irdlichen
 Blutsverwandten des Herrn be-
 fandt worden 334. ist keinen welt-
 lichen Herrschaften in dem Weg
 335. wie es unterschieden seye von
 des Antichristen Reich 336. ist ein
 Königreich der Wahrheit 338. was
 es für Unterthanen habe 339. 340.
 ist ewig und allgemein 390. ist ein
 Königreich der Thorheit in dieser
 Welt 395. ist unveränderlich 481
Volfher / warumb es in Caiphas
 Vorhoff gewesen. Wird Liecht
 geheissen; und warumb 285
Kommen in die Welt / was es be-
 deute. 338
Kriegs-Knechte waren Aufseher
 der Hals-Gerichten bey den Rö-
 mern 385. 446. 484. 584. sind grau-
 sam und muthwillig 387. wurden
 Gemäntelte geheissen 390. bät-
 ten Christum / wie einen König an
 392. empfingen ihn / und führten
 ihn hinweg 434. 435. erleichterten
 Jesum von dem Creutz-Tragen
 446. schrieben die Überschrift der
 Beschuldigung Christi. Hefteten
 selbige über sein Haupt 472. 473.
 theilten Christi Kleider 484. durch
 das Loos; und wie 490. verwar-
 reten das Creutz; und warum 493.
 494. 584. kondten die Erkenntniß
 des Propheten Elias nicht haben
 551. 562. hatten bey der Creutz-
 Nacht ihre Speise und Trancf bey
 sich. Brachten Christo Essig 562.

auß Spott mit seinem Königreich
 563. hatten halbe Vieken un Wurf-
 Spiesse zu ihrem Gewehr 586. 599.
 brachen die Beine der Mördern;
 und wie 597. verschonen Christo;
 und warumb. Einer auß ihnen
 durchsticht seine Seite 597. ob der
 selbe Longinus geheissen. Ware
 kein Reuter. Sondern ein Fuß-
 Knecht; und Viekenierer oder
 Spieß-Träger 598. mit was für ei-
 nem Abscheu 599. 600

Kriegs-Mantel von Purpur oder
 Scharlach wurde unserm Heyland
 umgehängt; und warumb. Wie
 er gestraft gewesen 390. 391. durff-
 te von den Rathsherrn innerhalb
 der Stadt nicht getragen werden
 390. der Soldaten ware von aller-
 ley Wolle in ihrer natürlichen Far-
 be 391

Rüssen / was es bedeute 172. 173.
 ware unter den ersten Christen ge-
 bräuchlich. Und heutiges Tages
 in der Morgenländischen und Ar-
 menischen Kirche. Der Abgöttern
 und Abgöttischen Bildern. Der
 Königen. Der Händen und Knien
 grosser Stands-Personen 173.
 174. der Füßen des Römischen Bi-
 schoffs 174. der Lehrern unter den
 Juden durch die Lehr-Jünger. Des
 Heylandes durch Judas. Ware
 einige Tage abgeschafft in der al-
 ten Kirchen; und warum 197

Kupferne Schlange ware ein Vor-
 bild der Erhöhung Christi an dem
 Creutz 10

Lachen

Allet denckwürdigen Wörtern und Namen.

L.
Lachen wird Gott zugeschrieben;
aber übel nach der Heyden Urtheil 18

Lasterer unsers Heylandes waren
verschiedene Gattungen 516

Lasterung / was sie alles in sich ver-
fasse 271. 506. die einmal losgelas-
sen / weiß von keinem Zaum noch
Zügel 509. die unserm Heyland vor-
geworffen worden ware verschiede 516

Läger / waren drey; und welche 437

Lampe / ist ein Hausrath / der in sehr
vielen Sprachen unter diesem Na-
men bekandt ist 169

Landpfleger / waren der Jüdischen
Richten und Tempel-Gebräuchen
unkündig 318. mußten lassen auß-
ruffen / daß sie die Gefangene verhö-
ren wolten; und warum 328. muß-
ten die Gesetze der besondern Land-
schaften handhaben und außfüh-
ren; und warum 400. 402. lie-
hen den Juden eine Wacht zur Be-
wahrung des Tempels auff den ho-
hen Fest-Tagen 634

Landtschafften / die unter der Römi-
schen Oberherrschaft stunden / hat-
ten ihre besondere Gesetze 400

Land-Sprachen haben alle unter be-
sondern Völkern einen Unter-
scheid; und wie 290

Lazarus gabe durch Essen und Trin-
cken ein ohnfehlbares Zeugniß / daß
er wieder lebendig worden. Ware
nicht der Hauswirth in der Mahl-
zeit zu Bethania 27. wie er mit
Grab-Züchern an Händen und
Füssen gebunden gewesen 626

Legion / ware eine Römische
Kriegs-Macht; und wie stark 209. 584

Lehrer unter den Juden hatten ihre
Freunde und Mitgenossen unter ih-
ren Lehrlingern 198. die in dem Na-
men des Herrn reden / bedörffen
ihre Vollmacht nicht von den Ho-
henpriestern empfangen 228. des
Evangeliums müssen sich allezeit
auff das Zeugniß ihrer Zuhörern
beruffen können. 234

Leib Christi wird der Tempel geheis-
sen 247. 257. und warum 257

Leibs Frucht ist eine Bürde 453

Leichname bedeuten so viel als todte
Leiber 581. der Gekreuzigten / pfleg-
ten der Begräbniß nicht zu genieß-
sen / sondern blieben an den Kreuz-
Hölkern hangen. Oder wurden
begraben allein auß Vergünstigung
der Obrigkeiten. Begraben zu las-
sen / ist den Landpflegern von ver-
schiedenen Kaysern anbefohlen wor-
den 620. mußten von den Obrig-
keiten zur Begräbniß erbäten wer-
den. Der Jüdischen Ubelthätern /
empfiengen die Ehrbeweisungen ei-
nes eufferlichen Leyd-Messens nicht.
Wurden in den von dem Rath ver-
ordneten Grabstätten begraben.
Blieben darinn so lang ruhen / biß
daß ihr Fleisch verzehret war. Wur-
den nachmalen gelegt in ihre beson-
dere Gräber 621

Leyden / was es eigentlich seye 144.
ist aller Menschen Loos 557. ver-
ursachet empfindlichen Schmer-
ken 600

S f f f 2

Ley

V. Register/

Leyden Christi ist ein Geheimniß der Geheimniß 1. mit was für einem Abscheu dasselbe zu predigen und anzuhören sey 2. der Seelen ist die Seele seines ganzen Leydens. Muß nicht anderst angehört werden/ als mit einer ungemeinen Andacht und zarten Bewegungen 107. in Gethsemane/ ware kein blosses Mitleiden der Seele mit den bevorstehenden Mißhandlungen des Leibes/ sondern der Seelen selbst 116. das Schwereste mußte keine Zeugen haben; und hatte auch keine gehabt 187. mußte mit Banden und Gefängniß vergesellschaftet seyn 210 mit was für Augen- und Gemüths- bewegungen es müsse angeschauet werden 449. 450. 451. ist geschehen von dem Anfang bis ans Ende wie es Gottes Hand und Rath beschrencket hat 483. 484. nicht allein vor die Juden / sondern auch die Heyden 519. vor die Ungerechten/ was es seye 521. muß mehrentheils ohne Verhandlung der Strittigkeiten in Glaubens- Stücken und Sitten- Lehren geprediget werden 532. 533. hatte von Augenblick zu Augenblick zugenommen 535. wird eine Lauffe genennet; und warum 635

Liebloßigkeit und Sorglosigkeit / sind solche Sünden / woran der Heyland das meiste Mißvergnügen hat / und die mit seinen Lehren und Vorbild streiten. 149

Lichostrotos / was es für ein Ort gewesen 415

Lobgesang wurde von Christo und

den Aposteln gesungen; und welcher 83. 84. und von wegen welchen Wohlthaten. 84. 85

Longini / ware ein Römisch Geschlecht. Waren Obersten bey den Griechischen Käysern. 598

Longinus / der Christi. Seite solle durchstoßen haben; und die Fabel von demselben 698

Loos ware unter den Juden und Heyden gebräuchlich und worin 490

Löwe fürchtet nichts. Schläffet in offenen Vertern 81. weckt sich selbst auf / wann er an seinen Feind will 82. sperret seinen Rachen so weit auf / daß er mächtig ist ein junges Rehe zu verschlingen. 397

Lucas vergnügt sich die Reden des Erlösers zu erzählen / ohne genaue Anzeichnung der Orten / da sie geführt worden. 100

11.

Magdala ware ein Ort an der Galileischen See 28. nicht fern von Tyberias gelegen. 694

Magdalena ist kein eigener Hebräischer Name. 495

Mahometaner leugnen Christi Leyden in eigener Person. Etliche schreiben ihm einen wahrhaftigen Leib / und Menschwerdung / und Erlösung der Welt zu. 435

Majestät. Schändung ware eine gemeine Mißthat in Tiberius Zeiten 401. wurde nicht schwerer / als mit Blut gestrafft. 492

Malchus / bey den Hebreern Malinch. Was dieser Name bedeute

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

203. 204. ware ein Dienst-Knecht
des Hohenpriesters. Dem das Ohr
abgehauen wurde; wond wie; und
warumb. 204. 205. 206. ware viel-
leicht ein Sclav mit durchborten
Ohren 205
Mahlzeiten fiengen unter den Hey-
den mit dem Gebät an 83. die an-
genehmsten/ bey welchen die Gäste/
nach bestimmten Gesezen und Reg-
len zu trincken / nicht gezwungen
werden 134
Mammelucken sind diejenigen/ wel-
che von dem Christenthumb zu dem
Türkenthumb abfallen 204
Manna ware ein Vorbild Christi;
und worinn 629
Marcus erzehlet Christi Worte zu
Petro/ wie er die gesprochen habe;
und wodurch 295. zehlet seine Stun-
den nach der Jüdischen Weise 424
Maria/ die Iesum gesalbet / ware
Lazari Schwester 27. salbete seine
Füße. Und tröcknete sie mit ihren
Haaren ab 30. 31. salbete sein Haupt
31. 32. ihr Glaube/Liebe und Danck-
barkeit 32. 33. schwiege auff die Be-
straffung Judas / ob sie schon Ursa-
chen der Verantwortung hatte 41
ob sie Iesum gesalbet habe zur
Vorbereitung seiner Begräbnuß
43. wird wegen ihrer Salbung
biß anhero gepriesen 46
Magdalene/warum sie also geheiß-
sen 27. 28. 494. ist von sieben bösen
Geistern erlöset worden 28. heisset
den Heyland/ den sie aber vor den
Gärtner angesehen/ Herr 529. die
Mutter des Herrn/ware bey Auf-
führung ihres Sohns getrostet als

andere Weiber; und warumb 449
schweiget bey dem Creuz; und war-
umb 495. was sie daselbst aufge-
standen habe / und wie sie sich getrö-
stet 469. 497. wurde eine Wittwe
499. unterwurffe sich der Bestel-
lung ihres Sohns 500. ware viel-
leicht die Maria / die die Mutter
Jacobi und Ioses genennet wird;
und warumb 588. ob sie das Blut
Christi auffgefangen habe in ihre
Hände 602
Martha werd ohne einiges Bey-
wort beschriben; und warumb 26
ware eine eiferige und fleissige Frau
26
Matthäus hatte in Capernaum sein
Haus / und bereitete darinn eine
Mahlzeit zu 501
Maximinus und Diocletianus wa-
ren zwoh gottlose Råyser 365
Maximus von Calliopolis hat das
Neue Testament in das heutige
Griechische überset und außgege-
ben 424
Melchisedeck / was dieser Name be-
deute 176. ist zu einem König von
oder des Friedens erkläret. 176
Melech Sala / ein Sultan in Egy-
pten / kauffte die Christen-Kinder /
und liesse sie in den Waffen und dem
Türkischen Gottesdienst unterwei-
sen / und **Mammelucken** nennen
204
Menschen sind stäts gewohnet mehr
nach Exempeln / als nach Reglen
zu leben 104. sind schwach / und
strauchelen leichtlich; und wann
282. werden nach und nach böß 283
sind allein Eitelkeit 287. lauffen von
dem

V. Register /

- Dem Bösen zum Vergern 289. zu
Gefallen/ ist eine verfluchte Begier:
de/ die kräftig ist 416. Günst be-
währet niemand vor der Göttlichen
Ungnade 418. Boshaftige/ wann
man ihnen mit Freundlichkeit be-
gegnet/ so lassen sie desto grausamere
Feindschaft sehen 427. ohne Hei-
ligung/ sind allein Fleisch 511. ha-
ben allezeit Ursachen/ Gott zu dan-
cken 536
- Menschen-Blut** ware ein abscheuli-
ches Opfer. Wurde dem Jupiter
Latianis in Rom geopfert 371. sind
die Erstlinge des Todes 376
- Messias**/ wird von den Juden erwar-
tet/ als ein irdischer König 112. 392.
475. hat seine Mitgenossen 198. er-
kennt niemand über sich/ als Gott
228. wird die Heyden/ nach der
Juden Meynung/ aufröthen 229.
wird das heilige der Heiligen bey
den Juden geheissen 248. wurde
von Daniel/ als ein Fürst/ unter
diesem Namen verheissen 255. 322.
ist der Erlöser der Juden 255. ein
falscher hat sich unlängst in Tür-
cken aufgeworffen 375. ist ein geist-
licher König. Ein König der Kö-
nigen 430. mußte ausgerottet wer-
den 509. mußte mit einer Krafft der
Wundern und Zeichen erscheinen.
Ist nach des Maimonides Urtheil/
zu Wunder werken nicht gehalten
513. 514. sollte durchstochen werden
607
- Michael**/ was dieser Name bedeute
87
- Mitgenossen** des Messias/ welche
sind 198
- Mitleiden** mit den Schwachheiten
zu haben/ was es seye 521. nicht zu
haben mit den Sterbenden/ ist mehr
bestialisch als menschlich 525
- Mitte** ist von alters her der ansehn-
lichste Platz 469
- Mittel**/ eussertliche/ nutzen nichts zur
Befehrung 294
- Moloch**/ was es für ein Abgott gewe-
sen/ und wie ihm gedienet worden
373
- Mond**/ ist immerwehrenden Verän-
derungen unterworfen 397
- Mörder**/ der Befehrte ruffte Chri-
stum an 528. erkannte ihn vor einen
König/ der nach seinem Tod regie-
ren würde 529. wird Dinas genen-
net/ und mit Altären und Capellen
verehret. Bestrafte seinen Mit-
Creuzling 524. 525. legt ein reiffes
Zeugnuß von des Heylandes Un-
schuld ab. Und eine aufrichtige
Erklärung; und warum 526. wa-
re der erste Bekenner Christi. Dete
Christum seiner zu gededenken; und
wie 528. 529. wurde von dem Hey-
land erhöret 531. wurden die Bei-
ne gebrochen; und wie 597
- Mörder und Straffen Räuber** wa-
ren in Christi Zeiten vielerley 212
wurden durch die Gerichts-Diener
mit Schwerdten und Stöcken
aufgesuchet 213. 523. waren keines-
weges die Geringste unter allen U-
bertretern 216. lästern Christum
521. 522. scheinen von den Zeloten
oder Eiferern gewesen zu seyn/ die
das Land allenthalben umbher mit
Aufruhr und Blut erfüllten 523

Moria

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

Moria / ware der Ort / wo der Herr
sichtbar geworden ist 479

Moses / dessen Stuhl / was er gewes-
sen 12. ist ein Vatter aller Prophe-
ten 73. das grosse Meer der Pro-
pheten 609

München und Klöster waren noch
nicht wirklich nach Christi Tod
bekandt 598

Mutter ware auch ein Name der
Göttinnen unter den Heyden 133
Christi ware die Jüdische Kirche 383

Nirre dienet den Schlaf zu erwe-
cken 462. wird **Galle** genennet;
und warum 463. ist ein Saft oder
Feuchtigkeit eines Arabische Gum-
mi. Ist stark von Geruch. Ware
unter den Geschenken der Weisen
aus Morgenland / die sie Christo
gaben 624

N.

Naboth der Isreeliter wurde ge-
steiniget; und warum 240. 241

Nachdenken wirket in Petro die
Bekehrung 295. 296

Nachschmüngen wird die Sünde
der Väter zugerechnet; und
warum 608

Nächte sind kalt und feucht in den-
jenigen heißen Land-Strichen / wo
Tag und Nacht gleich lang ist 285

Nackend zu stehen / was es für grosse
Schande und Beschämung sey 386
wunden die Ubelthäter gecreuziget
465

Nägel / womit jemand an das Creuz
geheftet wurde / waren vier 464

Namen der Glaubigen sind in Got-
tes Hände gezeichnet / und in dem
Himmel geschrieben 482

Narde ist eine Stauden. Der Saft
von diesem Kraut. Die Salbe /
aus diesem Saft und andern Spe-
ceren gemennet. Syrische oder
Syrische und Assyrische 28. 29.
Eltische. Gangerische. Wächst
nicht in Persien noch Syrien. Ist
zu trincken 29. der Saft so aus den
Halmen und Blättern gepresset
wird / ist von hohem Preiß 30. ist
zu erkennen an ihrem starken Ge-
ruch 32

Nazarener / ware ein Zunamen Je-
su. in gleichem auch der Glaubigen
180. ist Christo durch die sonderba-
re Regierung Gottes gegeben wor-
den. Warum er an dem Creuz auff
seinem Creuz-Tag gelesen worden
477

Nazareth / ware eine Stadt in Za-
bulon und Galilea 180. 286

Nehmen / was es bisweilen bedeute
463

Neyd reizet die Obrigkeiten gegen die
Wahrheit des Evangeliums auff /
unter falschem Vorgeben 414

Nennen jemand bey seinem eigenen
Namen / ist offmalen ein Zeichen
eines verstörten Gemüths. Doch
nicht / als unser Heyland seine Jün-
ger bey ihren eigenen Namen / die ihre
Bedeutungen hatten / anredete 199

Neuer Bund ist durch die Begräb-
niß des Creuzes Christi in seine
Krafft gestellet worden 631

Nicht seyn / ist besser / dann zu einem
Wehe geboren seyn. Ist nicht die
gröfste Straffe des Menschen 75

Nicodemus / was dieser Name be-
deute 623. wer er gewesen. Musse
ein.

V. Register /

ein Galileer heißen ; und warum
624. brachte eine Mixtur von
Myrrhen und Aloe zur Begräbnuß
Christi 624
Nisan/ ware ein Monat der seiblichen
und geistlichen Erlösung 10
Noach/ ware der Stammbaum des
neuen menschlichen Geschlechts
208
Nomus von Panopolis hat das
Evangelium Johannis in Griechi-
sche Vers überset 424

O.

Oberste über tausend/ welche 216. der
Juden / hasseten Jesum ; und
warum 357. verspotteten Jesum
510. 511. mit was für einem Absche-
hen 511. zweiffelten/ ob Christi Cu-
ren oder Heilungen nicht durch böse
oder heyllose Künste geschehen seyen
512

Obrigkeit in der zweyten Welt/ wa-
re erst jeder Haußvatter / und nach
der Hand einige Aeltesten und An-
sehnlichen unter dem Volck. In
Israel ware Gottes Stadthalte-
rin 208. auch in der weltlichen
Herrschaft. Hat keine Freyheit
einen andern zu beschuldigen 311.
muß Christi Königreich in ihren
Staaten empfangen und handha-
ben 336. wird gegen die Wahrheit
des Evangeliums angereiket unter
falschem Vorgeben 414. ist Got-
tes Dienerin ; und warumb 416
Kirchliche und Bürgerliche unter
den Juden/ welche 510

Olberg/ wo er gelegen. Ist in ver-
schiedene Striche getheilet gewesen

23. ist drey und ein halb Jahr verkeh-
ret gewesen mit dem Auffenthalt der
Göttlichen Majestät nach der Aber-
lieferung der Juden 24. wo und
wie weit er von Jerusalem gelegen
91. 92. wodurch er über andere Ber-
ge berühmt seye 92. ist noch frucht-
bar von allerley angenehmen und
statts grünenden Bäumen 109

Oerter tragen in Canaan gemein-
lich ihren Namen von den Baum-
Früchten und Erd-Gewächsen 23

Ohren/ sind ein Sinnbild des Gehore-
sams und Glaubens. Wurdenden
Hebräischen Dienstknechten und
Dienstmägden mit einem Pfriem
durchbohret ; und in was Gele-
genheit. Auch den Sclaven auß
Chaldea 205. die nicht ganz mach-
ten jemand zu dem Hohenpriesters-
thumb untüchtig 206. Gottes/ sind
gericht et auß das Geschrey des Ge-
rechten 611

Oeläpplein wird Malcho abge-
hauen ; und warumb 204

Olyx oder Nagelstein ein edeler
Marmor/ warumb er also heiße 30
wurde zu Büchsen und Salbe-Flä-
schen bereitet 30

Opffer-Viehe / wurde mit Kränzen
und Blumen-Werck gezieret / und
zum Altar geführet 389. 425. 426
wurde außserhalb dem Läger ge-
schlachtet und verbrandt ; und war-
umb 437

Ordnung Aarons/ was sie seye. Wo
sie zu finden. Melchisedeks/ was
sie seye. Wo sie zu finden 176. 177

Origenes Meynung von den bösen
Geistern 77

Ostern

Aller denc würdigen Wörtern und Namen.

Ostern oder pascha / in dem Hebräischen **Pesach** / ein Durchgang oder Vorbeygang genennet / bedeutet verschiedene Dinge. Ware ein Fest / wann es angefangen / und zu was Ende 5. muste jährlich gefeyret werden. Wiewohl es oftmalen versaumet worden 6. bey Christi Zeiten ist es genau in acht genommen worden 6. ist von Christo aufheben dieselbe Zeit mit den Juden gehalten worden 7. 422. letztes Oster Fest der Juden / wie volckreich es gewesen 16. 369. muste zwischen den zweyen Abenden geschlachtet werden 62. 545. das Erste / in was für einer Gestalt des Leibes es von den Israeliten gegessen worden. Ist nach der Hand von anligenden Gästen gegessen worden 63. konte ohne eine merckliche Anzahl der Gästen nicht gegessen werden. Und nicht von weniger / als zehn / auch von nicht mehr / als zwanzig. Christi / ist von dreizehen genossen worden 64. ware die Vorbereitung der Gottes Herrschafft über Israel 66. hatte nur ein Lamm / einen Becher / ein Brod / und viel Schüsseln mit Essig 71. die Opfer / die auff den fünfzehenden Tag des Monats Abib begunt geopfert zu werden / wurden mit Frölichkeit und Jauchzen sieben Tag lang gegessen. Wurde von Unreinen nicht gegessen 309. verewiget die Freude der Erlösung Israels auß Egypten 355. ware das Alleransehnlichste unter den dreyen grossen Festen 369

Oster Lamm ware ein Vorbild Christi

sti 10. 604. muste ganz bleiben / ohne daß ein Bein daran gebrochen würde 604. und auß was für Ursachen 605

p.

Pan / der Vatter und Ursprung der Natur / ist unter Tiberius Kayser thumb gestorben 574

Paradeiß / was es für ein Wort sene. Was es bedeute. Mit einem sonderbaren Vorzug den Garten Eden. auch den Ort / da die Seelen der Gerechten versamlet werden. Und warum 531

Paulus / der Apostel / ware eines unwircklichen Geistes 418. ist mit zwö Kettten gebunden und gegeißelt worden 421. sandte seinen Brieff an die Römer auß der Stadt Corinthus 444. erlangte Barinherzigkeit auff das Gebät Stephani. Bittet vor die / so ihn verlassen hatten 470. 471. hatte unwissend gesündigt 471. ware Gottes außerwehltes Rüstzeug; und worzu 592 ware der Letzte der Aposteln. Sagt / daß Christus begraben sene nach den Schrifften 613

Persönliche Vereinigung der zwö Naturen ist in dem Heyland unabschiedlich 547

Petrus ware der Allereiferigste unter den Aposteln 98. 203. beantwortet seines Meisters Reden / die insgemein geredet waren / durchgehends ungefragt 98. ist unwissend / ungläubig / und lieblos 99. was sein Name bedeute 100. 140. was er insbesonder glaubete 101. wie e sein

seine Brüder stärken sollte 101. wie
er verleugnen würde 102. zucket das
Schwerdt vor seinen Meister 203.
mit was für Gedanken 206. sein
Eifer ware wohl heldenmüthig /
aber dennoch fleischlich. Wurde
ihm gebotten / sein Schwerdt ein-
zustecken; und warumb 207. 208.
durch seine Vermessenheit / Fall und
Bekehrung ist er uns ein Vorbild;
und wie 283. ihm wurde zu diesem
Fall und zur Verschwörung dessel-
ben Gelegenheit gegeben. Konnte
seines Meisters Ende nicht unbe-
kandt seyn; und wie 284. hatte
das Herz nicht / mit seinem Mei-
ster hineinzugetreten 284. wärmte sich
bey dem Feuer. Ware veränder-
lich in seinen Geberden; und war-
umb 285. läßt den Muth sincken
vor einer Dienstmagd. Verleug-
nete seinen Meister; und wie 286.
287. ware sich selbst unglücklich 287.
da er einmal zu strauchlen angefan-
gen / ist er fast gänzlich gefallen 288.
verleugnete seinen Meister zum
zweytenmal mit einem Eyd. Hat-
te nach der zweyten Verleugnung
eine Stund lang Bedenckzeit.
Verharrete in dem Bösen ohne Ge-
fühl 289. ware ein Galileer. Redet
mit Fleiß auffß Größte und Un-
artigste sein Galileisch; und war-
umb 290. konnte schuldig erkläret
werden des Lasters der beländigten
Majestät. Nahme seine Zuflucht
zu dem Verfluchen 290. 291. sün-
digte unglaublich schwer; und
warumb 291. ware Ursach / daß
Christi Lehr gelästert wurde. 291.

wurde von dem Heyland angesehen /
äußerlich und innerlich 293. 294.
ware glücklich durch diß Ansehen
294. wurde des Wortes Jesu ein-
gedenck. Wurde durch das Nach-
dencken bekehrt 295. konnte in Cai-
phas Saal nicht länger verbleiben.
Begabte sich hinauß 296. sahe sei-
nen Meister an mit Vereunung.
Weinete bitterlich 297. 298. wurde
von den Jüngern auß der Beschnei-
dung bestraffet; und warum 307.
hatte sein Haus und Werkzeug und
Nege zu Capernaum. Bezahlet
als ein Bürger das Schatzungs-
Geld 501. zeuget von Christi Herr-
lichkeit / worvon er ein Anschauer
gewesen; und wie 603

Pfeiler / woran Christus gegeißelt
worden / wird zu Rom noch gezei-
get 386

Pfennig / wie hoch sein Werth ge-
wesen 34. Vespasiani und seine
Überschrift. 217

Pferde und Wagen / waren die vor-
nehmste Kriegs-Macht der Alten 210

Pforte Miffad / welche so geheissen;
und warumb 437

Pforten zu Jerusalem / waren in Frie-
denszeit / und auch gegen das
Fest / des Nachts offen 89

Pfunde Myrrhen und Aloe / die von
Nicodemus zur Begräbnis Christi
auß Jerusalem nach dem Tod-
ten Köpfenberg sind getragen wor-
den / ist ungewiß ob sie vom Ge-
wichte oder vom Geld verstanden
werden 624. 625

Pilatus vermischte das Blut der Ga-
lileer

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

tleer mit den Opffern; und war-
 umb 227. 332. 344. 371. wer er ge-
 wesen 306. 311. hielt innerhalb Je-
 rusalem seine Hoffhaltung 306. 411.
 hat mit seinem Geschlechts-Namen
 Pontius geheissen. Ist nirgends
 mit seinem Vornamen zu finden.
 Ware Oberrichter in Judea 311.
 ware höflich gegen die Juden.
 Ware gerecht gegen den Heyland
 312. übergabe IESum den Juden;
 und warumb 317. thate wohl/ daß
 er die Bekandnuß auß dem Beklag-
 ten selbst fordert 327. begienge viel
 Dinge gegen Recht und Billigkeit
 328. fragte IESum allein wegen sei-
 nem Königreich/ nicht wegen den an-
 dern Stücken seiner Beschuldigung-
 en; und warumb 329. eiseret vor
 die Majestät seines Herrn 330.
 kan das Ampt eines Anklägers und
 Richters nicht zugleich wahrnehmen
 331. fraget Christum/ ober ein Kö-
 nig seye/ mit List 337. hatte keine
 Liebe zur Wahrheit. Funde keine
 Schuld in IESu 340. 341. begün-
 stiget Christi Sache 341. sandte
 IESum nach Herodes; doch ohne
 rechtmäßige Ursache 348. 349. be-
 mühet sich hefftig um Christi Frey-
 heit 350. zeugete von IESu Un-
 schuld/ die ihm und Herodi kund
 und offenbar worden 352. will IESum
 geißeln lassen; und warumb
 353. 354. hätte die Obersten der Ju-
 den sollen geißeln lassen 354. stellet
 Christum gegen Barabam. Be-
 giengte ein offbares Schelmen-
 Stück; und wie 356. Haußfrau
 wird von den Jabel-Dichtern
 Procle geheissen 358. ware unvor-

sichtig und ungerecht 359. wurde
 verzagt; und wie 366. brachte die
 Standaren-Bilder des Kayfers in
 Jerusalem 367. wird ohnmächtig
 und gibtes auff; und warumb 368
 wäschet seine Hände vor dem
 Volck; und warum 369. 370. ist
 dadurch nicht anschuldig. Nennete
 IESum einen Gerechten 371. sprach
 über Gott selbst ein Todes-Urtheil
 371. schiebet die Schuld vergebens
 auff die Juden 372. bey Vitellius
 fälschlich bezüchtiget/ ermordet sich
 selbst 372. 418. ware ein Vorbild
 der Heyden 376. wolte nicht länger
 gegen den Strohm anschwimmen.
 Ließe Barabam los 377. übergabe
 IESum nach dem Willen der Ju-
 den; und wie. Nicht ohne vor-
 hergehende Geißelung 378. weil er
 der König der Juden ist 379. geiß-
 selte ihn durch die Kriegs-Knechte
 385. ließe den Muthwillen der Sol-
 daten gegen Christum zu; und war-
 umb 387. führte IESum herauf
 395. wolte/ daß die IESum Chri-
 stum creuzigten 400. ware des Ge-
 seses der Juden unkündig 401.
 fürchtet sich/ weil er mit Gottes
 Sohn zu thun hatte 406. fragte
 IESum wegen seiner Herkunft 407
 ware grausam wider sein Gewissen
 408. kondte das Geheimnuß von
 der himmlischen Herkunft Christi
 nicht fassen. Nahme Christi Still-
 schweigen sehr übel auff. Hatte
 eine Nacht gegen Christum; und
 wie 408. 409. sündigte/ doch nicht
 so schwer/ als die Juden 401. wol-
 te lieber Unrecht thun als leyden 414
 Hauß/ ist jeho die Wohnung der
 Ggg gg 2 Türck;

V. Register

Türkischen Stadthaltern in Jerusalem 415. **siehet als ein Richter über Christum auff dem niedrigen Stuhl.** Wird durch den Erzhilfster verdammet werden 419. **kommt mit langsamen Schritten zu dem eussersten Todesurtheil.** 426. **ware ein Evangelist ohne sein Wissen** 426. **thate eine vollkommene Bekandtnuß von Jesu dem Nazarener; und wie** 427. **suchte noch malen die Kaseren zu erweichen** 428. **ware der fünffte Kayslerliche Rentmeister in Judea** 429. **verurtheilet Christum auff eine gerichtliche Weise zum Tod.** Aber unrechtmässiger Weise; und warum 432. **übergabe Christum zum Creuzigen** 432. **mißhandelte nicht gegen das Römische Recht** 433. **gabe auff drey verschiedene Weise Zeugnuß von des Heylandes Unschuld** 460. **Überschrift rechtfertiget Christum.** Schriebe die Überschrift der Beschuldigung Christi durch seine Kriegs-Knechte 472. **gebraucht darin drey Sprachen; und warum** 473. **Gericht ware ohne weitere Berufung/ als allein nach Rom.** breitet durch seine Schrift Christi Herrlichkeit auß 476. **hält seine eigene Schrift vor gut.** dorffte in dem außgesprochenen Todesurtheil keine Veränderung machen/ ohne höhere Hand. Hatte Macht die Dinge/ die zum Gefolg der Urtheiler gehörten/ und noch darin mangelten/ auff denselben Tag zu erfüllen 480. 481. **ist von einer unbeugsamen Art.** Verkräftiget

seine Schrift durch sein Wort 481 **verwilligte den Juden ihre Bitte wegen dem Weinbrechen der Creuzigten/ und dem Wegnehmen ihrer Leichnamen; und warum** 596 **schenckte Joseph den Leichnam Jesu umbsonst.** Und wann. **Verwunderte sich/ daß Jesus gestorben wäre/ und warumb.** Truge Sorg/ daß das Gericht keinen Spott leyden möchte. Behält seine Geneigtheit gegen den todten Jesum 622. **siehet den Juden eine zu/ umb sie bey das Grab Christi zu stellen** 634

pista oder pista ware die Hauptstadt in Caramanien 29

Plutarchus/ ist der Beste und Ernsthaftigste unter den alten Geschichtschreibern 174

pontii/ was sie für ein Geschlecht gewesen 311

porphyrius/ was es für ein Name seye 203

porus Königliche Antwort an Alexander den Großen 428.

post-Reuter der Persianischen Königen/ und ihr Recht 445

priester nach der Ordnung Aarons 176. **waren Gottes Hof- und Ambt-Leute** 575

Propheten/ sind Buchhalter/ geheime Schreiber und Aufleger des Rathes Gottes 73. **wurden schlechthin mit ihren eigenen Namen genemmet** 78. **mußten das Volk Gottes mit der Kraft und den Schmerzen des Messias trösten.** Haben von seinem Leyden und Herrlichkeit gleichstimmig geredet 215. **die da lehren**

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

lehren von dem **3. Er**n abfallen /
denen ist der Tod gedräuet 227. wur-
den von Gott auff eine besondere
Weise erwecket. Hatten ihre Voll-
macht nicht von Menschen 228.
wurden in den Schulen auff jeden
Sabbath gelesen; von was Zeit her
231. offenbareten auch gegenwärti-
ge Dinge; und was für 279. sind
Aufleger des Gesetzes 402
Purpur ist ein Sinnbild der Königli-
chen Herrschafft. Wie er gefärbet
worden. 390

K.

Rabbi / ist ein Ehren-Namen der Jü-
dischen Lehrmeister. Kommt
Christo zu / dem einigen Meister.
Ist mit **Rab** **Rabban** / **Rabboni**
kurz vor Christi Anfunft eingefüh-
ret worden 78. dieser Name ist Chri-
sto mit Verdoppelung von Judas
gegeben worden; und warum 196
Rabface / von was für einer Befandt-
niß er gewesen. 268
Rama in Benjamin / was für eine
Stadt es gewesen. Wie es nach
der Syrischen Beugung / und in
dem Griechischen geheissen 616
Ramathaim Sophim / ware Sa-
muels Geburts-Stadt. Wo es
gelegen 616
Rath wird genommen vor den ganzen
Leib der Rathsherrn 618
Rathsherrn in Rom / **Athen** / **Tro-**
ja / und andere / wie sie in dem Grie-
chischen geheissen 618
Raths / **Versammlungen** von drey
und zwanzig Personen / waren in
allen Flecken / wo nur hundert und

zwanzig / oder (gleichwie andere
sagen) nur hundert dreyßig Ein-
wohner / waren. Solcher waren
zwey in Jerusalem; und wo sie sa-
ßen 617
Rauchwerck mußte zwischen den
zweyen Abenden immerdar ange-
zündet werden 545
Reden / die ein **Aber** nach sich schlep-
pen / haben eine böse Vorbedeu-
tung 74
Redlins / **Führer** in Aufrühren / wur-
den von den Römern gestrafft 623
Reiche kommen schwerlich in das Kö-
nigreich der Himmeln; und war-
umb 617
Richter Christi / wie schuldig sie ge-
wesen 246. pflegen unter allen Bö-
ckern zu sitzen 251. 306. 329. 414. und
warum 414. zerrissen die Kleider in
dem Gericht über einem Gottslä-
sterer 268. sind selig wann sie ihr
Urtheil lassen aufstehen 304. dorff-
ten in geringen Sachen niemand
etwas auff Gunst zu Gefallen thun
316. dorfften den Brieffen derjeni-
gen nicht glauben / die andere / als
allbereits zum Tod verdammt / den
Landpflegern zusandten 316. wo sie
die Schuldigen examinirten 327.
müssen durch Unbesonnenheit nicht
etwas thun / das sie nach der Hand
reuet. Haben von Gott den Be-
fehl / wohl zu untersuchen. In E-
gypten / trugen das Bild der Wahr-
heit auff der Brust; und warum ab
328. mußten auf vielen / die jemand
wolten verklagen / einen erwählen /
der die Ansprach thäte. Dorfften
die Beschuldigten nicht examini-
ren /

V. Register/

ren/ ehē vorher die Zeugen gehö-
ret waren 328. müssen die beschul-
digte Person beobachten/ ob sie die
Mißhandlung habe thun können/
oder auch gethan habe 342. bedürf-
fen nicht allezeit beantwortet zu
werden; und wann 343. diemehr
von Furcht/ als Billigkeit regieret
werden/ sind unvorsichtig und un-
gerecht 359. müssen nicht anhören
das eitle Geschrey des Pöbels; und
wann 372. 373. ihnen wird offma-
len im Weg gestanden; und wie
365. wurden mit Verweisung ins
Elend gestrafft/wann sie ein Urtheil
sprachen gegen die gemeine Geseke/
die ihnen vorgestellet sind 406. lief-
sen nicht zu/ daß ein Gefangener ih-
nen frey zuredete 410. sassen für-
nemlich/ wann sie das Todes Ur-
theil aussprachen 414
Richthäuser der Römischen Stadt-
häuser waren den Tempeln gleich/
durch die Bilder ihrer Göttern und
Kaisern/die sie darein gestelt hatten
307. verunreinigten jemand/ der
darein gieng 307. waren nicht un-
reiner als andere Gebäue. Seynd
gleichsam Gottes Untergerichts-
Höfe 311. hatten ein Gemach/das
vondem Richterstuhl unterschieden
war/ und die geheime Kammer ge-
nennet wurde 327. und zwey Der-
ter/ durch einen Vorhang unter-
schieden 407. 414
Richtstuhl/ wurde ausserhalb dem
Richthaus gesetzt 327. ware ein
erhabener ansehnlicher Stuhl 358.
wurde in den Läger-Plätzen vor die
Zelte des Feldherrn gesetzt 358. wie

er gestaltet gewesen 415. Pilatus/
ware ein Thron der Grausamkeit
und Ungerechtigkeit 416
Rock der Hohenpriestern/ ware in
Verwahrung der Römischen Land-
pflegern 269. zween/sind den Apo-
steln zu tragen verboten gewesen
485. 487. einen trugen die beschei-
denste Griechen und Römer. Auch
unser Heyland/ neben seinem Über-
kleid 485. weiter/ ware die Tracht
der Assyren und Chaldeen 486. die
gemeine Tracht der Hebreern 487
Christi/wie man sagt/ ist noch bey
denen zu Erier in Verwahrung;
wiewohl es falsch ist. Ware ohne
Naht/ und von oben biß hinunter
ganz gewebe. Der Hebreern/ware
lang/und hieng biß auff die Füße.
Christi ware nicht mit Strick Na-
deln gewircket; und warum 487.
noch mit der Nadel auff den Schul-
tern und in Seiten zusammenge-
heftet. Noch durch Hasfen und
Schnürlein. Auch nicht gestoppt.
Sondern ganz gewebe/ und un-
genehet von oben an biß unten auf.
Ob er von seiner Mutter gemacht
worden 488. wurde ganz gelassen
489. 490. ist Zarphat verwahret/
und nach der Hand in der Christen
Land überbracht worden 490
Rohr/ worzu es gebraucht worden
389. 565.
Römer/ waren sehr eiffrig vor die
Hoheit des Kaisers 226. forderten/
daß die Ankläger bey den Beklag-
ten gegenwärtig wären 312. ver-
boten Zeugen und Zeugnisse
fälschlicher Weise zu kaufen 313
ließen

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

lieffen den bezwungenen Völkern
 zu / nach ihren eigenen Gesetzen zu
 leben 316. 355. verspotteten alle
 Grillen und Träume der Juden 331.
 lieffen die Reichs-Gefangene: los:
 auff ihre Freuden: und Versöhn-
 Tage 355. verwilligten den Juden:
 viel Vorrechte und Freyheiten 355.
 fiengen den Tag von Mitternacht
 an 424. lieffen den Beschuldigten
 zeit zu ihrer Verthädigung vor
 Aufsführung des Todes: Urtheils.
 Führeten die Hals-Gerichte ausser-
 halb den Lägeren und Städten auß
 436. hatten ihre Sprach mit ihren
 Waffen zu den Hebreern überge-
 bracht 444. die Christum creuzig-
 ten / sündigten unwissend 471.
 verkündigten die Missethater: der
 Straffschuldigen durch einen Auf-
 ruffer. Lieffen sie auch / auff einem
 weissen Brettlein mit schwarzen
 Buchstaben geschrieben / den Ubel-
 thätern vortragen 472. strafften
 niemand auff einen Feiertag 596.
 lieffen die Leichname der Gerechtig-
 ten wider die Abnehmung der Freun-
 den durch Wächter bewahren 596.
 620. schenckten die / auff die Ge-
 burts-Tage der Königen / den
 Freunden / damit sie dieselbigen
 ehrlich begraben möchten 596. wie
 auch in anderen Gelegenheiten 620.
Rom: wurde die ewige Stadt ge-
 nennet 390.
Römisch Stadt-Recht hatte statt
 in bezwungenen Landschaften;
 und wann 402. Rathschluß / die
 Aufsführung der Tod: Straffen
 gehen Tag aufzustellen: 433:

Rothe Ruhe wurde auff dem Oelberg
 geschlachtet. Wie sie dahin gefüh-
 ret worden. 90

S.

Saal oder Pallast / was er gewesen 12.
 284. von was für Gestalt 415. 416.
Sabbath / lieffe kein Werk zu / selbst
 das auff den hohen Fest-Tagen er-
 laubet war 422. 615. hat unter allen
 Tagen allein eine Vorbereitung
 422. nach Christi Tod ist er Groß
 genennet worden; und warum 595
 hatte die Ehre / daß man des Tages
 vor und nach demselben nicht dorff-
 te fasten 596. wann er anbrach 614.
 lieffe nicht zu / jemand zu begraben /
 oder die Begräbnuß zu bestellen
 614. 628. was er bedeutete und vor-
 bildete 629.

Sagen / bedeutet offtmalen bey den
 Hebreern so viel / als zu jemandes
 Lob etwas sagen 46.

Salbe / womit der Heyland gesalbet
 worden / ist fließend gewesen 28. und
 von hohem Preiß 30. 34.

Salben-Büchse der Alten / hielt ein
 Pfund an Maas und Gewicht 30.
 ware gewöhnlich von Glas 30. 32.

Salbung der anliegenden Gäste ge-
 schah an ihren Füßen 30. 31.
 tropfenweis 31. an ihrem Haupt
 31. 32. durch Aufgießung über un-
 fern Heyland 32. der Füßen / ware
 ein Dienst / der alten und ehrwür-
 digen Leuten von den Jungfrauen
 erwiesen wurd. 36.

Salome / ware die Hausfrau Zebedei /
 und die Mutter seiner Söhne 588.
 hielt ein Gespräch mit dem Hey-
 land 588.

Salom:

V. Register /

Salomon / wird sehr gepriesen wegen seinem ersten Gericht 328. straffte die Aufrührer 330. Kinder / hatten ihr verlornes Königreich nach der Babylonischen Gefängniß nicht wieder erlanget 430. ist der König der Weisen 568
Samaria ware in seiner ersten Belagerung und letzten Verstorung ein lebendiger Entwurff der letzten Verstorung der Stadt Jerusalem 454
Samariter können vor keine Juden gehalten werden 230
Sanftmuth / wie herrlich diese Tugend sene. Christi / ist unser Vorbild 79
Sanhedrin / der grosse Rath der Juden / wann er angefangen / und wie lang er gewähret 10. 11. auß wie viel Gliedern er bestanden 11. 225. 618. was für Leute darinn Glieder waren 12. wo er seine Versammlungen gehalten 12. 13. 225. 303. mußte auff alles Achtung geben / was unter das Volk aufgestreuet wurde 226 hatte Macht / einen jeden / der in dem Namen des Gottes Israel nicht redete / zu straffen 226. suchte Zeugnisse wider Christum / die ihn durch ein Todes-Urtheil köndten auß dem Weg schaffen 245. ware ein Vorläuffer aller Regern / die den Messias verleugnen 274. schreitet nach Christi Verurtheilung / die bey der Nacht geschehen / in diesem Rechtshandel vor dem folgenden Tag nicht weiter. Beurlaubet die Versammlung von dem Hanen-Geschrey biß zur Morgenstund. Versammlet sich wieder mit der

Morgenröthe. Mißhandelt wieder seine eigene Grundregeln. Ware gewohnet zu sitzen von dem Morgen biß zum Abend-Opffer 302. 303. hatte keine Macht jemand zu vergeben / der das Gesetz Moses gebrochen hatte 355. hatte das höchste Gericht über Mißethaten / die gegen das Jüdische Gesetz begangen waren 476. 618. mißhandelte wider die Lehren der Jüdischen Lehrmeister 510. schlichtete die Streit-Sach eines falschen Propheten 618 hatte zwei Grab-Stätte vor die Ubelthäter 621. pfleg auff den Sabbath sich nicht zu versammeln 633
Satan / ist die ganze Versammlung der bösen Geister. Wie er in Judam gefahren seye 52. 53. reizet den Menschen mehrentheils zu denen Sünden / worvon er ein natürliches Abscheuen hat 53. ist ein listiger und mächtiger Feind 121. 122 wirkt kräftiglich in den Kindern des Ungehorsams; und wie 121. 122 verlieret seine Krafft gegen uns; und wie 517
Scepter ist ein Sinnbild der Herrschafft 332. und das eigentliche Kennzeichen der Königlichen Majestät. Ware in alten Zeiten von Holz 389
Schaafe / verstreute / welche es seyen 96
Schaafe-Porte / eine der Porten in Jerusalem / warumb sie also geheissen 223
Schaaren der Kriegs-Knechten waren unter den Römern zweyerley. Pfligten zur Zeit der hohen Festtagen

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

gen von dem Stadthalter bey die
Jüdische Tempel-Wacht gefüget
zu werden; und warumb. Wie
starck sie gewesen 165. 216. 384. wur-
den versamlet / wann ein Todes-
Urtheil solte vollzogen werden 387
Schädel-Stätte / was sie gewesen;
und warumb sie also geheissen 439.

440

Scharlach / wie er gefärbt worden
390

Schatzung ist gebotten zu geben 322

Schatzungs-Pfennig / ware allein
unten den Juden gemünzet 55. auff
demselben ware des Königs Brust-
bild 322

Schlaff der Jüngern / ware ihnen
unanständig; und warumb 138.
140. 141. woher er entstanden 138.
139. 147. warum er in Christi Ley-
den vorgefallen 139. 140. ware sünd-
lich in dieser Zeit. Wurde von Chri-
sto zerstöret 147. 148

Schlag in das Angesicht / ware die
allergröste Schmach 26. wurde
unter den Juden gestraffet mit ei-
ner Geldbus von sechzig Gulden
237. in das Angesicht Christi ware
ein unachtsamer Schandflecke 393

Schlagen auff die Brüste / geschahe
in einer grossen Verwirrung des
Gemüths 386. wird den Weibern
allermeist zugeschrieben 587

Schlang / kuppffere / ware in ihrer Er-
höhung ein Vorbild des Creuges
Christi 10

Schlüssel der Hölten und des Todes /
ist Gott und Christo eigen 583

Schorsteine waren vor alters nicht
in den Gemächern 285

Schriffe benennet etwas nach seiner
vorigen Gestalt 25. 26. schreibet
vielen unbeschränket zu / das allein
einem eigen ist 33. wird erfüllet /
wann die Sachen / durch die Pro-
phezeungen vorher gesagt / erschei-
nen 65. ist nicht gewohnet sich an
Wörter und Buchstaben zu bin-
den / wann sie nur den Sinn der
Prophezeung / durch den H. Geist
eingegeben / in dem Anziehen trifft
und ausdrücket 95. hat eine Redens-
Art / wodurch ein oder mehr Theile
dem ganken beygefüget werden 242
wird das Gesetz genennet 402. ver-
steht durch einen Namen einen tapf-
feren Mann / durch eine Frau eine
Heldin 498. gebrauchet oftmals
die mehrere Zahl / wann im Zweiffel
gelassen wird / wer es gewesen 522.
562. des A. Test. weissagte von dem
Leyden Christi / mit allen seinen Um-
ständen 612. 613. des N. Test. zei-
get / daß alles / was an dem Mittler
geschehen / und meist anstößlich ist /
auff die Weise geschehen seye / wie
es nöthig ware / daß es geschehen
musste 613

Schriffegelehrten / welche und wann
sie auffkommen seyen. Was ihr Be-
ruff gewesen 11. 12. waren Glieder
des grossen Raths 242. 510

Schrifförter / die von einer sonder-
baren Erwehlung und Wohlgefal-
len Gottes / in Ansehen eines beson-
deren Königs gedencken / sind von
dem Fürsten Messias zu verstehen
513

Schulen / waren innerhalb der Stadt
Hhh hh Jeru

V. Register/

- Jerusalem vierhundert und achzig 231
- Schwamm** / worzu er gedienet auff Golgotha 563. 564. wurd bey den Römischen Fechteren gebraucht 563 ist mit Essig gefüllet / und auff einen Pflap: Stengel gesteckt worden. 563. 564. 565
- Schweeren** / geschicht von Gott sehr selten in dem Alten Testament / oder allein in Dingen von sehr grosser Wichtigkeit. Nicht von dem Heyland / den Juden zu gefallen. Noch den Jüngeren zu gefallen. 47
- Schweiß Tuch** / was es gewesen 626
- Schwerdter** / was sie gewesen 168 waren zwey bey den Apostelen; und warumb 202. der Obrigkeit 208
- Sclaven** wurden mit Riemen und Peitschen gezeißelt 386. und durch Backen: Schläge frey gemacht 393
- Seckel** / mit seinen Stücken / ware das einige Silber: Geld / so unter den alten Hebreeren bekandt und gangbar gewesen. Was sein Werth gewesen 54. des Heilighums und der Gemeine waren nicht von einander unterschieden 55. Drenffig / ware der Preiß dienstbarer und eigenthümlicher Personen oder Sclaven 56
- Seele** / des Heylandes ware nicht in die Hölle / noch in eine Vorburg niedergefahren. Der Glaubigen / nimmt alsobald nach dem Todt den Ort der Glückseligkeit ein 532
- Seeligkeit** / worinn sie bestehet 548
- Seite** / was für ein Theil des Menschlichen Leibs sie seye 599. welche in Christo seye durchstoßen worden / ist ungewiß / und nicht geoffenbaret; und warumb 600
- Seiten: Wunde** / ist die empfindlichste an dem Leib. Ware in Christo nicht verdienstlich; und warum / 600
- Selbst: Raach** / ist verboten 209
- Sichten** wie den Weizen / was es seye 100
- Siehe** / ist ein Wort der Aufweckung zur Andacht. 159. 163. 451. ist gesetzt vor der Erzählung / da von dem Messias und seinem Schicksel geredet wird 159
- Silber** bedeutet Geld bey allen Völkern. Silberne Pfening ware ein Seckel 54
- Simej** fluchte dem David 503. ware ein Vorbild der Jüdischen Lasterern Christi 504
- Simon der Aussätzige** / ist bekandt in dem Guten. Warum er also geheissen. Ware nicht mehr aussätzig / alser den Heyland in seinem Haus zu gast hatte 25. 26.
- Simon oder Simeon** / was es bedeute 100. 104. 443. von Cyrene / ware ein Vatter Alexandri und Rufi 443. trug das Creutz Jesu hinter ihm; und wie 445. wurde mit seinen ersten Nachkömmlingen durch das Creutz: tragen berühmt 447. ist ein Vorbild anderer Creutz: trägeren; und wie 457
- Simson** / ware ein durchleuchtiges Vorbild Christi; und worinn 554 ware dem Heyland ungleich in seiner Gleichheit 555
- Sinne** müssen und können urtheilen von dem das nur leiblich ist 603
- Sitzen** /

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

Sitzen / was es bedeute 111. ware die Gewohnheit der Lehren. In dem Tempel und seinen Vorhöfen waren niemand erlaubt / als den Königen / die auß Davids Stamme herkamen 214. der Richter / unter allen Völkern 251. 306. 329. 414. an jemandes Rechter Hand / gibt zu erkennen Hohenheit 260. an der rechten Hand eines Königs / ist ein Zeichen / daß man ein Mitgenosß sey in seiner Herrschafft 261

Sitzörter in und an dem Tempel waren drey; und welche 214

Sohn des Menschen / ist der Messias 8. wurde überliefert / und von wem 9

Söhne / wurden mit dem Vatter wegen der Missethat der Beleidigten göttlichen und königlichen Majestät gesteiniget 241. ist ein Name der Inwohneren der Ländern und Stätten. 249

Sonne wurde eine Gottheit und Unsterblichkeit zugeschrieben 541

Sonnen / Finsterniß / geschah allein auff drey Weisen. 537. nach dem Tod Konuli und dem Mord Julii Cæsaris 541. ist ein böß Zeichen vor die Welt / wie die Juden reden 543

Sorglosigkeit und Lieblosigkeit / sind solche Sünden / woran der Heyland das größte Mißvergnügen hat / und am meisten streiten mit seinen Lehren und Vorbild 149

Speer / wormit Christi Seite durchstochen worden / was er gewesen 599

Sprach / die Hebräische / ware keine andere / als die Syrische in Christi Zeiten. Ware in Palestina und

den benachbarten Völkern gebräuchlich. Ist wegen des Orts des Halsgerichts in Christi Überschrift gebraucht worden 474. Griechische / ware den Juden nicht unbekandt; und warum 474. 478. ware gemein 474. ist wegen der Menge der Fremdlingen auff dem Oster-Fest in Christi Überschrift gebraucht worden. Lateinische / die zu allen Völkern durchgedrungen / ist von den Anbtleuten gebraucht / und den überwundenen Völkern aufgelegt worden. Ist wegen der Majestät des Reichs in Christi Überschrift gebraucht worden 474 ist die Sprach des Römischen Bischoffs in seinen Gottesdiensten 475 ob sie den Vorzug habe / weil sie von Johannes hinden an gestellet wird 475. ware unter den Juden in Palestina und zu Jerusalem nicht unbekandt 478. die Syrische oder Bastart / Hebräische / ware seit der Erlösung auß der Babylonischen Gefängniß / unter den Juden meistens gebräuchlich 545

Stadt / das ist Jerusalem 357. die Heilige / hiesse Jerusalem. Auch das Neue 583

Städte Canaans / waren heilig 583

Stadthalter in Judea / vor Pilato / welche 311. 429

Stehen und **Eigen** ist nicht in dem Himmel 260. der Beschuldigten / in dem Verichte ist eine gemeine Gewohnheit 329

Stein / worauff die Apostel in Schlaf gefallen / ist noch zu sehen 141. schloß vor alters den Mund der Brunnen / wor

V. Register /

- worauf die Heerden pflegten ge-
 träncket zu werden. Auch die Grä-
 ber und ihre Thüren. 629
Seeinfelsen / sind viel bey Jerusalem //
 und in dem umbliegendem Land-
 strich 580. 627. das Zerreißen / wa-
 re ein Beweis des Zorns Gottes:
 580. 581. wurden zu Grabstätten:
 aufgehauen 627
Stephanus verwies dem Rath den:
 Mord der Propheten 314. bate:
 vor seine Feinde. Befohle seine:
 Seele dem Herrn Jesus. 570
Sterben vor jemand / was es bedeute.
 520
Stiere / von Basan / welche 168. 397
 werden erbittert durch die rothe
 Farbe 398
Stillschweigen / ist der Weisen Ant-
 wort 252. Christi / hinderte das Ur-
 theil der Verdammte: wieder ihn:
 aufzusprechen; und wie 254. schlies-
 set nicht nothwendig eine Bekandt-
 niß ein 343
Stöcke / was sie seyen. Waren das
 allererste Kriegs-Gewehr 169. wa-
 ren unter den Straffen der Kriegs-
 Leuten 170. wurden auch den Jun-
 gen und andern Kriegs-Leuten un-
 ter den Römern gegeben 213
Stoische Weltweisen meynen das
 Weynen seye den Männern unge-
 ziemlich 297. erheben ihre Weisen:
 zu Königen 341. sind ohne natürli-
 che Liebe 500
Straffen / werden niemals billicher:
 geübet / als an Aufrührischen und
 Majestät-Schändern 330. gehören
 nicht so auff die Mißhandlung /
 als zu einem Spiegel 456. können
 Gottesfurcht erwecken 525. nicht zu
 kommen in seiner Väter Grab 628
Stuhl Moses / was er gewesen 12.
 214
Stunde / was sie bedeute 132. 159. 215.
 Christi 132. wie sie genennet werde
 in der Schrift 159. wie viel in ei-
 nem Tag und Nacht 423. 538.
 sind einander ungleich / und gleich;
 und wann 423. 538
Sünden / die uns lustig oder vortheil-
 haftig vorkommen / bedörffen keine
 andere Ursach / als unser eigen
 Fleisch; und die Welt 53. sind die
 erste und einigste Ursach aller Furcht
 82. der Väter / werden den Nach-
 kömmlingen zugerechnet; und warum
 608
Sünder / werden die Henden geheis-
 sen 160. welche unter den Juden 618
Synagogen sind am ersten auffserhalb
 dem Land Canaan erbauet worden.
 230. nach der Hand auch in Canaan.
 Zu was für einem Gebrauch 230.
 231. hatten grosse Gemeinschaft
 mit dem Tempel. Wo sie gefunden
 wurden. in Judea / in jedem Dorff
 von hundert zwanzig Haußgesin-
 den. In volkreichen Städten
 mehr 231. der Cyrener / zu Jerusa-
 lem 444
Syrische Übersetzer / ist der allerälteste
 556

T.

Tabernackel / ware der Reichs-Hof
 des Allerhöchsten. Von wem er
 versertiget worden. Hatte drey be-
 sondere Theile. Hatte drey Vor-
 hänge oder Decken; und wo 575
 Tag

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

Tag hatte in dem Anfang nur zwey Theile; nach der Hand drey und vier. Ist in Stunden abgetheilet. 423. der Auferstehung Christi / ware der erste Tag seiner Herrlichkeit 451. der letzte des Lebens Christi / ware die Morgenröthe der Seligkeit; und warumb 520. gabe ein Verweiss der Barmherzigkeit Christi gegen die Heyden; und warumb

520

Tage werden Zeiten genennet; und warumb 451

Tarter / als sie Armenien einnahmen / verkaufften der Christen Kinder 204

Tempel / ist durch das Weggehen des Herrn des Tempels / den Juden wiss gelassen worden 89. hatte zwey Theile: dem Heiligtumb und dem Oel-Berg niedrigerer Porten und Mauern / als das Heiligtumb 90. in demselben hielten sich auff alle Haufgesinde Israels zu ihren Zeiten / und in ihren Plätzen 213. bestund auß Vorhöffen / Galernen / ohne das Heilige der Heiligen 213. 232. ware das grösste Wunderwerk der Welt vor seiner zweyten Verwüstung 236. ein Sinn-Bild der wahren Kirchen bey den Juden 248. ware ein Schatten des Messias 253. gegen Morgen und auff dem höchsten Ort der heiligen Stadt gebauet. Wie sehr er über alle andere Tempel erhaben sey: Ware nach der Weise des Tabernackels eingerichtet. Hatte an statt des innersten Vorhanges eine Pforte. Hatte zwey Vorhänge; und wo 576. ware Gottes Wohnhaus 577. wurde mit seinen

Vorhöffen der heilige Ort geheissen 583

Teuffel / wird die Finsternis genennet; und warumb 215. ist Gottes grosser Gerichts-Diener 381

Thabor / wird gemeiniglich gehalten vor den Berg der Verklärung Christi 384

Thörliche und Thorheit was sie bedeuten 524

Thränen / hören in Auffrichtigen Sündern nicht so bald auff / wie in andern 298. sind ein Regen; und worzu 299

Tochter / bedeutet auch eine ganze Menge der Einwohnern 449

Tod hat durch Blut am allerersten angefangen zu herrschen 376. Christi / ware ein solcher / dergleichen die Natur niemalen gesehen hat / noch sehen wird. Wurde durch eine Kette der grössten Wandervercken verehret 574. der Gerechtigsten / ware langsam; und warumb 594. 597. Christi / ist nicht mehr veracht; und warum 606. ware das Ende aller halbs Gerichten 622

Todten-Sarck ware nicht gebräuchlich unter den Juden 628

Todschlag ist verboten / und straffbar durch das Schwerdt der Obrigkeit 208. Unbekandter / wie er durch die Aeltesten einer Stadt bezeugt wurde 370

Todschlänger müssen nicht verschonet werden von der Obrigkeit 208

Traum der Hausfrauen Pilati was es für einer gewesen 358

Trinck-Becher / was er bedeute 134. 135. 211. pflage einem jeden Gast vor

Hh h 3: alters

V. Register /

alters durch den Hoffmeister ge-
menget und eingeschencket zu wer-
den 134. Christi / was er alles be-
greiffe 134. 135. 211. kan unmöglich
vor dem Heyland vorbegehen 137
musste von ihm bis auff den Boden
aufgetruncken werden 211
Trost der Elenden ist / wann sie Leute
finden / die Theil nehmen an ihrem
Elend 124
Tugend bringet zuwegen das herr-
lichste Ansehen 69
Tyrus / hat auch **Sor** und **Sarra**
geheissen. 390

U.

Vatter / mit diesem Namen wurden
auch die Götter unter den Heyden
genennet 133
Ubelthaten pflegten auff den Fest-
tagen gestrafft zu werden 15. die
zur Untersuchung des Römischen
Landpflegers in Judea gehörten /
welche 319
Ubelthäter / viererley / hatten bey den
Juden ihre Aufruffer bey dem Auf-
führen 436. trugen bey den Rö-
mern ihre Galgen und Creuze. Und
auff was Weise 438. wurden un-
begraben in Gruben geworffen /
oder blieben an dem Creuz hangen
470. die unwissend mißhandelen /
erlangen leichter Barmherzigkeit /
als andere 471
Ubelthäter / welche so genennet wer-
den. Wurden mit Christo hinauf
geführt 456. und mit ihm gecreu-
ziget 468. 469.
Überkleid des Heylandes / ware ein
Mantel oder dergleichen 485. wird

in der mehreren Zahl aufgedrucket /
wiewohl in einer einfachen Bedeu-
tung 486. ware / nach der Tracht
der Juden / viereckig 490
Überschrift der Beschuldigung Chri-
sti / von wem sie geschrieben worden
472. wird zum Theil noch zu Rom
verwahrt / wie man erdichtet. Wie
sie über Christi Haupt setze gestellet
worden. Begreiffet neben dem
Namen und dem Vatterland auch
die Ursach des Todes Christi 473.
begreiffet keine andere Ursach seines
Todes / als die Bekandtnuß seines
Königreichs 473. 474. ware in
dreyen Sprachen. Konnte von al-
len Einheimischen und Fremdblin-
gen gelesen und verstanden werden
474. beweiset Christi göttliche und
unsterbliche Natur. Ist ein Zeug-
nuß seiner Unschuld 475. gabe der
Vorsehung Gottes einen herrlichen
Glanz 476. wurde von vielen Ju-
den gelesen 478. kan nicht vernich-
tigt werden / weilenes eine Schrift
der Wahrheit ist 481
Übertreter des Gesetzes ist ein Lehrer
der Ungerechtigkeit 363
Verdienen / ist ein Werck der Leben-
digen / und nicht der Todten 600
Verheißung ist mit dem Gebort Vate-
ter und Mutter zu ehren unter dem
Evangelio vergesellschaftet 501. 502
Verherrlichen Gott / bedeutet seine
Wahrheit und andere göttliche Ei-
genschaften bekennen 585
Verlassen / was es bedeute 546
Vermessenheit oder vertrauen auff ei-
gene Kräfte / ware die erste Sün-
de 104. auch die Erste nach der Ge-
feh-

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

- fch Gebung / wie einige wollen 104.
 105. die Sünde der Aposteln / in dem
 nun das N. Test. sollte anfangen.
 Ist ein kurzer Begriff aller Sün-
 den. Ist in den Menschen ganz
 unerträglich 105
Verres weigerte oder verkauffte die
 Begräbnissen der Gestrafften 620
Verstreuungen der Juden / waren
 zwey. Hatten Alexandria in Egypt-
 ten und Babylon in Chaldaea zu ih-
 ren Haupt-Städten 232
Versammlet werden zu seinen Vät-
 tern / worvon diese Redt Art ent-
 sprungen 628
Vertrauen auff Gott / ist von Gott
 gebotten. Auf die Menschen / ver-
 botten. Gibt Gott die Ehr ver-
 schiedener Eigenschafften 515
Verwünschen oder Verfluchen seiner
 selbst / worinn es bestehe 291. der
 Juden / ihrer selbst und ihrer Kin-
 dern 373. 374. 375
Vlilas / ein Bischoff der Gothen 556
Unempfindlichkeit ist es / sich vor sei-
 nem Fleisch zu verbergen 507
Unfruchtbarkeit ware vor alters un-
 ter den Hebräischen Weibern eine
 Schmach 452
Unreine / welche alle gewesen 309.
 durfften von den heiligen Speisen
 nicht essen 310
Unschuld des Heylandes / ware in sei-
 nem Leiden die nothwendigste Ei-
 genschafft; und warumb 459. ist
 von Gott vorher verkündiget wor-
 den 459. 460. und von Freunden
 und Feinden bezeuget worden 460
Unschuldige können ihre Unschuld /
 wann sie beleidiget worden / vor
 dem Gerichte bezeugen 238. werden
Gerechte genennet 358
Unterhosen / waren eine besondere
 Tracht der Priestern. Nicht der
 Erz Vättern. Noch der gemeinen
 Israeliten 486
Unterkleid ware gemeiniglich von Lei-
 nen gemacht / wie unsere Hemdder /
 und gehörte eigentlich nicht zu den
 Kleidern 485. 486
Unterthanen der Morgenländischen
 Königen pflegten denselben zu ge-
 horchen wie Knechte. Wurden
 darumb Knechte geheissen 334
Unterweisen / ware das eigene Werck
 der Leviten 12
Volck / was es bedeute 331
Vorbeygehende / die Christum lä-
 sterten / wer sie gewesen 505
Vorbereitung ware der sechste Tag
 der Wochen. Warumb er so geheis-
 sen. Heisset auch der **Vorsabbath**
 422. 594. 614. wie er von den al-
 ten Arabern und heutigen Türcken
 und Griechen genennet werde. Der
 Ostern / warumb also geheissen 422
Vorbild / böses / vermag viel unter den
 Menschen 104. nach dem Vor-
 bild der Grossen schiekt sich jederman
 gern; und wann 516
Vorhänge / des Tabernackels; wo sie
 gewesen 575. des Tempels / wo sie
 gehangen / und wie sie gemacht ge-
 wesen 576. 577. welcher von den
 selben zerrissen seye. Zerreisset in
 Christi Tod; um wie viel Uhr 577.
 und warumb 577. 589. 580. Schat-
 tete Christi Fleisch ab 578. auch
 unser Fleisch und Unwissenheit und
 Schwachheit 590
 Vor

V. Register/

Vorhof / ware der Sammel-Platz
aller Israheliten in dem Taberna-
kel 575

Vorurtheil / was es in den Men-
schen seye. Hat in Rechtshändeln
bey nahe die Oberhand 265. zieht
das ganze Gewicht der Unschuld
Christi auff eine Seite 266

Urtheil / was es in dem Menschen
seye 265. bedeutet auch Straffe.
525

W.

Wachen / was es bedeute 125

Wacht / die auß Römischen Kriegs-
Knechten bestunde 634

Wagen und Pferde waren die vor-
nehmste Kriegsmacht der Alten 210

Wahrheit / in was für Gestalt sie von
den Alten abgebildet worden; und
auß was Ursachen 325. 326. wie sie
in dem Griechischen heisse. Ist al-
len Lastern und Lügen: Keden zu
stark 326. wird von Christo Zeug-
niß gegeben 338. über dieselbe sind
viel und verschiedene Meynungen
340. hat zu ihren grausamsten Fein-
den / die an Ansehen und Gelehr-
heit einen Vorzug haben; und
wann 511

Waschen der Hände ware zu Be-
zeugung der Unschuld an einem
Todsschlag / bey Juden und Hey-
den gebräuchlich 370

Waschungen der Abergläubischen
unter den Juden / woher sie ent-
sprungen 307

Wasser flosse auß Christi Seite; und
wie. Auß welchem Theil des Leibes
ist ungewis. Und wie 601. ware
ein Beweis des Todes Christi 602

Weben der Kleideren / ware unter dem
Volk Gottes und anderen Völcke-
ren gebräuchlich. Ware das Werck
und Beruf der Weiberen 489.

Weg / der von Jerusalem nacher Ga-
lilea gieng / ware in Christi Zeit
unsicher 202. Gemeine und Volk-
reichste wurde zu den Todstraffener-
wehlet 439. der durch Golgotha
von Jerusalem nacher Silo und
Gibeon gieng / kan nicht erwiesen
werden 505

Weiber hatten ihr Zierath in den
Haar: Zöpfen. Trugen herabhan-
gend Haar bey den Leichbegängniß-
en 31. Römische / hatten mit ihren
Haaren die Altäre ihrer Göttern
abgebuket 33. Reiche und Gottes-
fürchtige / dienten Christo von ih-
ren Gütern 35. waren in der Liebe
Christi hurtig fortgeschritten 36.
Alte / waren vor alters Thörhüte-
rinnen 284. sind neugieriger und
leichter zum Mitleiden zu bewegen
448. folgten Jesu / und bezeug-
ten ihr betrübtes Mißvergnügen
448. Verheurathete und Unver-
heurathete / wurden genennet Töch-
ter von der Stadt ihrer Wohnung
450. bekamen Befehl zu Weynen
über sich selbst / und ihre Leibes-
Frucht; und warumb 451. Un-
fruchtbare / waren glückseliger; und
warumb 451. 452. Schwangere
und Säugende / die Unglückselig-
ste; und warumb 452 hatten ihre
eigene Leibes-Frucht gegessen 453.
die Jesu zum Gerichts-Platz fol-
geten / sind Preiskwürdig; und war-
umb 496. Weib ist eine Ehren-
Ansprach

Aller denckwürdigen Wörtern und Namen.

Ansprach 498. schlugen auff ihre Brüste; und wann 586. und warumb 587. folgten Christo auß Galilea / und dieneten ihm 587. 588. versorgeten ihre Lehrmeister mit Kost und Kleidern 588. schauten Christum an; und warumb 588. 589

Wein / gemischerter / wird **Essig** mit **Sallegemenge** / genennet 461. 462 gehört nicht unter die süßen und lieblichen Weine 461. ware kein mit Myrrhen und andern Specereyen angesetzter Wein 461. wurde auch nicht so genennet von den auß Porcellin oder andern feinen Steinen gemachten Krügen / worin er verwahrt wurde 461. sondern mit Myrrhe gemengt 462. ist von Gottesfürchtigen Frauen dem Heyland zugebracht worden 462. 463. der Sauere / wird **Essig** genennet / als der keinen bessern Namen verdienet 463. wurde den Ubelthätern / die zum Tod geführt worden / angedorren; und warumb 464. wurde von dem Heyland nicht getruncken / und warum 464

Weingarts Ruche / ware das Zeichen einer Hauptmann-Stelle 586

Welsche oder Indianische Zähnen fallen jemand an / wann ihnen etwas Rothfarbiges gewiesen wird 398

Welt / bedeutet auch die Heyden 229. diese / die unter dem Gesetz waren; **Zukunfftige** / die unter dem Evangelio sind 229. ist auß dem bösen 339 ist ein Werkzeug des Teuffels 482

Welweisen nennen die Liebhaber ihrer Reden Freunde 198. Stoische meynten das Weynen seye den Männern ungeziemlich 297

Weynen / ist bey den Stoischen Weltweisen den Männern unanständig 297. kan nicht ganz und gar verhehlet werden 297. ist von ganzen Versammlungen geschehen 297. bedarff nicht beschämt zu werden 299

Widder Abrahams / ware ein Vorbild Christi 389

Widersprechen / was es bedeute 413

Wittwen / wie sie nach Überleben ihres Manns unterhalten wurden 499. zu besuchen in ihrer Unterdrückung / ist ein reiner Gottesdienst 500

Wort Gottes / ist der Scepter Christi 339. ist die Wahrheit 339. Prophetisches / wie es beschaffen 604

Wunden Christi / werden mit Davids fünff Steinen verglichen; aber übel 600

Wunderwerck Christi / zeugen / daß ihn der Vater / als einen vortreflichen Propheten / gesendet habe. Elifä wie auch anderer Propheten / waren Zeugnisse ihrer Göttlichen Sendung 513. womit Gott den Tod seines Sohns verherrlicht hatte / was für gewesen 589

Wurff / Spiesse oder halbe Picken / waren das Gewehr der Römischen Kriegs-Knechten 586. 599

V. Register /

X.

Xop / was er für ein Gewächs; Wie
hoch er wachse. Und wo 565

Z.

Zebedeus / wer er gewesen. Kommet
nur einmal / als lebendig in dem
Evangelio vor 113

Zedekia / der Sohn Knaena / schläget
den Propheten Micha auff den Ba-
cken. 235

Zehen / machen eine Versammlung.
64

Zeit empfieng in dem Anfang nur
zwey Theile / nemlich Tag und
Nacht 423

Zeiten / drey / die in unserm Heyland
denckwürdig / und angezeichnet
sind mit Benfügung der Obrigkeit
ten / die die Ober- Herrschafft in
Bürgerlichen und Kirchlichen
Aemptern führten; Und warum
301

Zeugen / zweyen oder drey waren vor

den Gerichten über Hals- Sachen
nöthig. Ausgenommen in zwey
Sachen. Wurden wider Christum
aufgesucht; und warum 243. 244.
246. gegen die Jüdischen Grund-
Sätze 244. wer solche gewesen
seyen / ist nicht offenbar; zum we-
nigsten dorfften nicht allerley Men-
schen zeugen 445. Waren falsche
Zeugen. Pflegten gefragt zu wer-
den; und wie 245. 246. 247. zweyen
mussten in ihren Zeugnüssen in allen
Stücken mit einander übereinstim-
men / ehe die Rechts- Sache zur
Überlegung oder Umfrage gebracht
wurde 248. Verdrehten Christi
Worte 253. dorfften beschworen
werden 257

Zeugnüsse haben zu ihren zweyen
Stücken die Eüchtigkeit und Treue
der Zeugen 603

Züchtrigen / was es bedeute 353. 354

Zwölff / welche so genennet werden.
49. 63. 70.

E N D E.

